

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kalendarium

[urn:nbn:de:bsz:31-337636](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-337636)

aku

OZA 923, 1900
— 2 —

Januar.

Sonnen-Auf- und Untergang.

1.	8 U.	6 M.	4 U.	1 M.
7.	8 "	5 "	4 "	8 "
14.	8 "	1 "	4 "	18 "
21.	7 "	54 "	4 "	29 "
28.	7 "	45 "	4 "	41 "



Gismonat.

Mond-Auf- und Untergang.

1.	7 U.	49 M.	4 U.	12 M.
7.	10 "	36 "	12 "	— "
14.	3 "	21 "	6 "	49 "
21.	11 "	2 "	9 "	28 "
28.	5 "	34 "	1 "	44 "

Wochentage.	Katholisch.	Evangelisch.	Mond-Lauf.	Aspekten und Witterung.
1 Montag	Neujahr. Odilio	Neujahr. Jesus		2.52 n., ♂♂
2 Dienstag	Macarius, Martinian	Abel, Seth		☉ in Erdnähe
3 Mittwoch	Genovesa, Daniel	Isaak		☾ Per., ♂♀
4 Donnerstag	Titus, Isabella	Elias		☐ ♀
5 Freitag	Telesphor, Nemiliana	Simzon, Telesphor		☐ ♀
6 Samstag	Gl. 3 Könige. Ewih.	Erich. Chr. Gl. 3 K.		☐ ♀
1. Kath. Jesus zwölf Jahre alt. Luk. 2, 42—52. — Valentin, Lucian. Prot. Die Taufe Jesu. Matth. 3, 13—17. — Isidorius, Lucian.				
7 Sonntag	1. E. nach Epiphanie	2. nach Weihnachten		☾ ☐ h Schne
8 Montag	Severin, Theophil	Erhard, Severian		6.40 v., ☐ ♂
9 Dienstag	Julian und Basilissa	Julian		☽ in ♀, ♂ h
10 Mittwoch	Agatho, Marianus	Samson, Agathon		☐ ♀ ab-
11 Donnerstag	Hyginus, Theodosius	Gerjon, Hygin		☐ ♀ wech-
12 Freitag	Arkadius, Probus	Reinhold, Ernestus		☾ ☐ im ♂
13 Samstag	Gottfried, Agritius	Hilarius		☐ h selnd
2. Kath. Hochzeit zu Kana. Joh. 2, 1—11. — Hilarius, Felix. Prot. Jesus und die Samariterin. I: Gott ist Geist. Joh. 4, 5—26. — Felix, Priester.				
14 Sonntag	2. n. G. Name Jesu	3. nach Weihnachten		☾ ☐ h Regen
15 Montag	Paulus, Markus	Maurus, Jtha		8.8 n., ☐ ♂
16 Dienstag	Marcellus, Priscilla	Marcellus, Heinrich		☐ ♀ * h naß
17 Mittwoch	Antonius, Sulpitiu	Antonius, Ulfried		☐ ♀ ☐ ♀
18 Donnerstag	Petri Stuhlfeier z. N.	Brista		☐ ♀ ☐ ♀
19 Freitag	Canut, Martha	Martha, Sarah		☐ ♀ ☐ ♀
20 Samstag	Fabian, Sebastian	Fabian, Sebastian		☐ ♀ ☐ ♀
3. Kath. Hauptmanns Knecht. Matth. 8, 1—13. — Agnes, Meinrad. Prot. Jesus und die Samariterin. II: Jesus der Welt Heiland. Joh. 4, 27—42. — Agn., Meinr.				
21 Sonntag	3. E. nach Epiphanie	4. nach Weihnachten		☐ h, h in ♀
22 Montag	Vincentius u. Anast.	Vincenz, Anastasia		☐ ♀ ☐ in ♀
23 Dienstag	Berm. Mariä. Emer.	Emerentia, Raimund		☐ ♀ * ♀
24 Mittwoch	Timotheus, Eusebia	Timotheus, Erich		12.53 v., ☐ ♂
25 Donnerstag	Pauli Befehr., Demetr.	Pauli Befehrung		☐ * ☐ ♂
26 Freitag	Polykarpus, Paula	Polykarpus		☐ ♀ ☐ ♀
27 Samstag	Chrysoptom., Avitus.	Kaisers Geburtstag		☐ im ♂
4. Kath. Sturm auf dem Meere. Matth. 8, 23—27. — Karl der Große. Prot. Jesus in der Schule zu Nazareth. Luk. 4, 14—24. — Karl, Charlotte.				
28 Sonntag	4. E. nach Epiphanie	5. nach Weihnachten		☐ h, h in ♀
29 Montag	Franz von Sales	Valerius, Franz		☐ ♀ * ♀
30 Dienstag	Martina, Adelgunde	Adelgunde		☐ ♀ ☐ ♀
31 Mittwoch	Petrus Nolascus	Virgilus, Petrus		2.23 v., ♂♂

28

Regen
Schneeja
Bäck
nuar
Wacke
Im
wenig
Thälern
Ein sch
uns ein
Wie d
tarius (2
im Septe
Tanzen
Muden,
nach dem
Wenn
Sonnenf
Korn un
Wenn
kommt d
gangen.
Auf g
beginnt
Die d
Tag mad
St. P
bringt g
Pauli
gib dein

Neumo
Nachmitt
Erstes B
mittags b
und Näl
den 15. 9
— Legie
Vormittag
Frost.
Vormittag
und unan

Bitterung

Sat bis
Kälte un
Regen un
gelinde.

Den 7.
" 14.
" 21.
" 28.

Frohium
Bringen
Aber neid
Schaffet d

Notizen für den Monat Januar.

Bauregeln.

Regenjahr - Nothjahr,
Schneejahr - Brodjahr.

Wächst das Korn im Ja-
nuar, wird es auf dem
Markte rar.

Im Jänner viel Regen,
wenig Schnee, thut Bergen,
Thälern und Bäumen weh.

Ein schöner Januar bringt
uns ein gutes Jahr.

Wie das Wetter an Ma-
tarius (2.) war, so wird's
im September trüb oder klar.

Tauzen im Januar die
Ruden, muß der Bauer
nach dem Futter guden.

Wenn Vincenz (22.) hat
Sonnenchein, hofft man viel
Korn und Wein.

Wenn die Tage langen,
kommt der Winter erst ge-
gangen.

Auf gut Wetter vertrau,
beginnt der Tag nebelgrau.

Die dunkle Nacht heiteren
Tag macht.

St. Paulus (25.) klar,
bringt gu es Jahr.

Pauli Befehr - Gans,
gib dein Ei her.

Mondwechsel.

Neumond den 1. Januar
Nachmittags, hat Schnee. -

Erstes Viertel den 8. Vor-
mittags bringt helles Wetter
und Kälte. - Vollmond

den 15. Nachm., hält Kälte.

- Letztes Viertel den 24.
Vormittags, bringt Wind und
Frost. Neumond den 31.

Vormittags, ist veränderlich
und unangenehm.

Witterung nach dem 100jährig.
Kalender.

Hat bis gegen die Mitte
Kälte und Schnee, dann folgt
Regen und zu Ende ist's
gelinde.

Tageslänge.

Den 7.	8 St.	3 Minut.
" 14.	8 "	17 "
" 21.	8 "	35 "
" 28.	8 "	56 "

Denkspruch.

Trosium und Zufriedenheit
Bringen dir Glückseligkeit,
Aber neidisch, mürrisch sein
Schaffet dir viel Noth und
Pein.

Landwirthschaftliche
Arbeiten.

Setzt, an den kalten, langen
Winterabenden findet der
Landwirth genügend Zeit
zur Bornahme einer, wenn
auch nur kurzen, Rechnungs-
aufstellung über das ver-
gangene Jahr. Auch soll jetzt
schon der Rebauer für einen
guten Schwefel - Bersäuber
sorgen und seine alten Reb-
sprißen wieder in guten Stand
setzen lassen. Hier gilt ganz
besonders der Spruch:

Sorg' in der Zeit,
Dann hast Du's in der Noth.

Weinberg. In schönen mil-
den Tagen kann mit dem
Rebschnitt begonnen werden.
Der Boden, welcher im Früh-
jahr mit jungen Reben be-
pflanzt werden soll, kann bei
trockener Witterung herge-
richtet, d. h. rigolt, geebnet
und gedüngt werden. Man
sorgt für neue Rebsfähle und
spißt die alten. Reben mit
leichtem Boden können noch
mit Mist gedüngt werden.

Keller. Der Wein wird an
hellen, milden Tagen abge-
lassen. Die gefüllten Fässer
müssen so fest gelegt wer-
den, daß sie nie wackeln
können. Aus eingemachten
Wein - Treibern, Kirichen,
Pflaumen, Birnen und dicker
Weinhese wird Branntwein
bereitet.

Obstbäume werden von dür-
ren Nestern, Moos und hängen-
gebliebenen Blättern gerei-
nigt. Durch diese Arbeit
werden die Ueberwinterungs-
Schlupfwinkel vieler Obst-
Schädlinge zerstört. Pflanz-
löcher für junge Obstbäume
werden ausgehoben und,
nachdem die ausgeworfene
Erde gemischt wurde, können
die Löcher gleich wieder zu-
gemacht werden. Die Erde
setzt sich dann wieder etwas
bis zur Pflanzzeit.

Bienenkand. Man schütze
die Bienenstöcke vor dem Ein-
dringen der Mäuse und, wenn
die Temperatur auf 8 Grad R
steigt, gestatte man den Bienen
einen Reinigungsflug.

Februar.

Sonnen-Auf- und Untergang.

1.	7 U. 39 M.	4 U. 49 M.
4.	7 " 35 "	4 " 54 "
11.	7 " 23 "	5 " 7 "
18.	7 " 11 "	5 " 18 "
25.	6 " 56 "	5 " 31 "



Schneemonat.

Mond-Auf- und Untergang.

1.	7 U. 54 M.	7 U. 17 "
4.	9 " 3 "	11 " 27 "
11.	2 " 18 "	5 " 26 "
18.	9 " 58 "	7 " 53 "
25.	4 " 8 "	12 " "

Wochentage.	Katholisch.	Evangelisch.	Mond-Lauf.	Aspekten und Bitterung.
1 Donnerstag	Ignatius	Brigitta		☾ Per., ☐ ♀
2 Freitag	Mariä Lichtmess	Mariä Reinigung		☉ ♀ gelind
3 Samstag	Blasius, Ansgar	Blasius		☉ h. ♀ ☉ ☉
5. Kath. Gleichniß vom Unkraut unter dem Weizen. Matth. 13, 24-30. — Andr. Cors., Veronika. Prot. Die Geistesverwandtschaft. Matth. 12, 46-50. Kleophas.				
4 Sonntag	5. S. nach Epiphanie	6. nach Weihnachten		9. ☽ wird Abendstern un-
5 Montag	Agatha	Agatha, Adelheid		☾ 5,23 n. ☐ ♂
6 Dienstag	Dorothea	Dorothea		☐ ☽, ♀ n. un-
7 Mittwoch	Romuald	Richard		☐ ☽, ♀ lich
8 Donnerstag	Johann von Matha	Salomon		☾, ☽ in ☉, ☐ ♀
9 Freitag	Apollonia, Cyrill	Apollonia		☐ h
10 Samstag	Scholastika	Scholastika, Wilhelm		☐ h
6. Kath. Die Arbeiter im Weinberg. Matth. 20, 1-16. — Desiderius, Severin. Prot. Die Heilung des Blindgeborenen. Joh. 9, 1-7. — Euphrosina.				
11 Sonntag	Septuagesimä	Septuagesimä		bedeckt Wind
12 Montag	Eulalia, Gaudentius	Eulalia		☾ i. ☽ ☽ i. ☽
13 Dienstag	Benignus, Kath. v. N.	Jonas, Benignus		☾ 2,51 n. ☐ ☽
14 Mittwoch	Valentinus	Valentin		☐ ♀, ♀ * h
15 Donnerstag	Juliana	Faustinus, Jovita		☐ ♀, ♀ ☐ h
16 Freitag	Fintan	Dnesimus		☐ h, ♀ ☐ ♀
17 Samstag	Simeon	Donatus		☐ h
7. Kath. Gleichniß vom Säemann. Luk. 8, 4-15. — Simeon. Prot. Ich bin die Auferstehung und das Leben. Joh. 11, 20-27. — Simeon.				
18 Sonntag	Sexagesimä	Sexagesimä		☐ ♀ mild
19 Montag	Mansuetus, Konr. v. P.	Gabinus		☉ in ☽ Re-
20 Dienstag	Eleutherius	Eucharis		☐ ♀, ♀ * h gen
21 Mittwoch	Maximianus, Adelh.	Felix, Eleonora		☾ 5,44 r., ☐ ♂
22 Donnerstag	Petri Stuhlfeier	Petri Stuhlfeier		☾, ☽ im ☉, ☐ ♀
23 Freitag	Petrus Damiani	Josua		☐ h (☐ ♀)
24 Samstag	Matthias	Matthias		☐ h
8. Kath. Die Leidensverkündigung. Luk. 18, 31-43. — Walburga. Prot. Einkehr Jesu bei Zachäus. Luk. 19, 1-10. — Viktorinus.				
25 Sonntag	Quinquagesimä	Estomihi		☐ ♀ ver-
26 Montag	Alexander, Dionysius	Nestor, Alexander		☐ ♀ änder-
27 Dienstag	Fastnacht. Leander	Fastnacht. Sara		☐ ♀ lich
28 Mittwoch	Ascherm. Romanus	Ascherm. Viktor		☐ ♀ ☐ ☉

Wenn
bruar)
so kom
Frie
nung e
Kornjah
Ein n
ein frud
Zu des
friert m
den Dar
Wenn
die Mä
Schafst
Schein
Sonn' h
viel Sch
Lichtm
im Sch
Fällt
Schnee,
und auf
Zu de
rein, fe
Sonnens
Regen
des Hirt
bogen an
labend.

Erstes
Nachmitt
Wind un
mond de
ist verän
Viertel d
ist gelind

Bitterung

Anfang
angenehm
Kälte, d
Negen un
schlägt; z
und schne

Den 4
" 11
" 18
" 25

Genieße,
Entbehre
Ein jeder
Ein st er

Bauernregeln.

Wenn's im Hornung (Februar) nicht recht winteret, so kommt Kälte um Oßtern.

Friert es nicht im Hornung ein, wird's ein schlechtes Kornjahr sein.

Ein nasser Februar, bringt ein fruchtbar Jahr.

Zu der Februar sehr warm, friert man zu Oßtern sich in den Darm.

Wenn im Februar spielen die Mäden, so gibt's im Schaffall große Läden.

Scheint zu Lichtmess die Sonn' heiß, so kommt noch viel Schnee und Eis.

Lichtmess im Klee, ist Oßtern im Schnee.

Fällt am Lichtmesslage Schnee, schneit's im Thal und auf der Höh'.

Zu der Himmel hell und rein, fehlt auch kaum der Sonnenschein.

Regenbogen am Morgen, des Hirten Sorgen, Regenbogen am Abend, den Hirten labend.

Mondwechsel

Erstes Viertel den 6 Febr. Nachmittags, neigt sich zu Wind und Schnee. — Vollmond den 25. Nachmittags: ist veränderlich. — Letztes Viertel den 22. Nachmittags ist gelinde.

Witterung nach dem 100jährig. Kalender.

Anfangs trüb und unangenehm, hernach strenge Kälte, die aber bald in Neuen und Thauwetter umschlägt; zu Ende rauh, windig und schneig.

Tageslänge

Den 4.	9 St. 19 Min.
" 11.	9 " 44 "
" 18.	10 " 7 "
" 25.	10 " 35 "

Denkspruch.

Genieße, was dir Gott beschieden,
Entbehre gern, was du nicht hast;
Ein jeder Stand hat seinen Frieden,
Ein jeder Stand hat seine Last.

Landwirthschaftliche Arbeiten.

Feld und Garten. Man säet Klee- und Gelbrübsamen (Röhren) auf die Winter-saaten. Alle im Januar nicht vollendeten Arbeiten setze fort. Sorge für Reinhaltung aller Wasserabzüge, führe bei geeigneter Witterung Pfuhl und Mistlache auf magere Getreidefelder. Untersuche die Kartoffel- und Rübenmieten.

Wiesen. Sei vorsichtig mit dem Wässern. Vortheilhafter ist es, wenn man die Wiesen düngt, statt wässert. Um diese Zeit eignet sich am besten Superphosphatmehl.

Weinberg. Das Schneiden der Reben wird fortgesetzt und in vielen Gegenden beendet. Das weggeschnittene Rebholz wird aus den Reben entfernt. Man sorgt für genügende Rebsteclinge (Blindhölzer) und schlägt dieselben in feuchte, aber nicht nasse Erde ein. Sorge für Kreosotöl zur Haltbarmachung der Baum- und Rebpfähle.

Keller. Wenn zu kalte Witterung das Ablassen der Weine im Januar nicht zuließ, so sind jetzt bei milden Tagen die Weine abzulassen.

Rüchengarten Früherbsen werden auf sonnige Rabatten gepflanzt, und Salat, Spinat u. s. w. gesät, neue Spargelbeete aus Kernen angelegt, wozu die Beete schon im Herbst bereitet sein müssen.

Obstgarten Junge Obstbäume werden verpflanzet, Obstkerne gesät, Heden beschnitten die Bäume mit Gassenloth, Teichschlamm u. gedüngt, von Raupennestern und alten Blättern gereinigt, Zwergbäume, Stachelbeer- und Himbeersträucher beschnitten und gedüngt. Auch schneidet man jetzt die Edelreiser zum Pfropfen und legt sie bis zum Gebrauch in feuchten Sand oder vergräbt sie im Garten in die Erde an einer schattigen Stelle.

Bienenstand. An warmen Flugtagen kann man nachsehen, ob die Bienen genügend Nahrung haben. Man reinigt die Bodenbretter.

Notizen für den Monat Februar.

at.
ergang.
ll. 17 "
" 27 "
" 26 "
" 53 "
"

terung.
Q
gelind
ronita.

stern
um
♂
n und
lich
♀

bedeckt
Wind
i.
h
h
Q

mild
Re-
gen
♂
♀

ver-
änder-
lich
♀

März.

Sonnen-Auf- und Untergang.

1. 6 U. 48 M.	5 U. 38 M.
4. 6 " 41 "	5 " 44 "
11. 6 " 27 "	5 " 55 "
18. 6 " 11 "	6 " 7 "
25. 5 " 55 "	6 " 19 "



Lenzmonat.

Mond-Auf- und Untergang.

1. 6 U. 17 M.	6 U. 8 M.
4. 7 " 31 "	10 " 22 "
11. 1 " 16 "	3 " 59 "
18. 8 " 56 "	6 " 20 "
25. 2 " 44 "	11 " 31 "

Wochentage.	Katholisch.	Evangelisch.	Mond-Lauf.	Aspetten und Bitterung.
1 Donnerstag	Albinus, Suitbert	Albinus, Donatus		12,25 n. ☾ Ver.
2 Freitag	Simplicius	Simplicius		☉ ☽. ☽ ☽
3 Samstag	Kunigunda	Kunigunde		☽ h. ☽ in ☽
9. Kath. Die Versuchung Christi. Matth. 4, 1-11. — Kasimir. Prot. Das Sihen zur Rechten und Linken Jesu. Matth. 20, 17-23. — Adrianus.				
4 Sonntag	Involavit	Involavit		☉ ☽. 1. ☽ in ☽
5 Montag	Friedrich, Eusebius	Friedrich		8. ☽ Abendst. i. größter
6 Dienstag	Fridolin	Fridolin		Ausweichung
7 Mittwoch	Quat. Thom. v. Aq.	Perpetua		☽ ☽. ☽ ☽ ☽
8 Donnerstag	Johann von Gott	Philemon		6,35 v. ☾ im ☽
9 Freitag	Franziska	40 Ritter, Franziska		☽ ☽. ☽ h. ☽
10 Samstag	40 Märtyrer	40 Märtyrer		☽ in ☽. ☽ ☽ ☽
10. Kath. Die Verkärung Christi. Matth. 17, 1-9. — Eulogius, Gumbert. Prot. Das Sterben des Weizenkorns. Joh. 12, 20-27. — Rosina.				
11 Sonntag	Reminiscere	Reminiscere		☽ ☽. un-
12 Montag	Gregor der Große	Gregor		freund-
13 Dienstag	Theodora, Ernst	Ernst		lich
14 Mittwoch	Mathilde	Zacharias		windig
15 Donnerstag	Longinus	Christof		☽ Ap., ☽ ☽ ☽
16 Freitag	Heribert	Henriette		9,12 v., ☽ retr.
17 Samstag	Patricius, Gertrud	Gertrud		☽ ☽. ☽ h
11. Kath. Jesus treibt Teufel aus. Lut. 11, 14-28. — Gabriel, Cyrillus. Prot. Verkärung Jesu. Joh. 17, 1-8. — Anselmus.				
18 Sonntag	Deuli	Deuli		☽ ☽. h gelind
19 Montag	Joseph, Nährvater	Joseph		21. ☽ ☽ h
20 Dienstag	Joachim	Joachim		(Frühl.-Auf.
21 Mittwoch	Benediktus	Benedikt		☽ in ☽. ☽. n. Ncht. gl.
22 Donnerstag	Nikolaus v. d. F.	Kasimir		☽ im ☽ ☽ ☽
23 Freitag	Victorian, Turibius	Eberhard		☽ ☽. ☽ ☽. schön
24 Samstag	7 Sch. Mariä. Simeon	Gabriel		6,47 v., ☽ h
12. Kath. Jesus speist 5000 Mann. Joh. 6, 1-15. — Vätare, Dula. Prot. Heiligung in der Wahrheit. Joh. 17, 9-19. — Mariä Verkündigung				
25 Sonntag	Mariä Verkündig.	Vätare		☽ wird Morgenstern
26 Montag	Ludgerus, Israel	Emanuel		h ☽ ☽
27 Dienstag	Ruppert	Rupertus		☽ ☽. ☽ retr.
28 Mittwoch	Guntram	Angelika		☽ ☽. ☽ zur.
29 Donnerstag	Eustasius	Eustachius, Mechtildis		Ver., ☽ ☽. ☽ i.
30 Freitag	Quirinus	Guido		9,31 n., ☽ ☽
31 Samstag	Guido	Valbina		☽ ☽. ☽ ☽ (☽ h

Ba
 An R
 warn von
 Gekt
 Wind, a
 linnit.
 Ist Gekt
 dem Gärt
 Auf ein
 tag ein
 folgen ma
 Ist Man
 kommt vi
 Gäl'.
 Ist an
 Himmel r
 auch im
 Soviel
 Märzen p
 witter na
 Märzen
 Fohlen—
 wollen—
 Jungferne
 laum oft
 Ein Sch
 — Ist e
 — Doch
 — Wird v
 Märzen
 aus der

 m
 Neumoon
 mittags i
 theils ang
 Viertel d
 gelinde.
 Vormittag
 Regen un
 Letztes Bi
 mittags,
 Wetter.—
 Nachmitta

 Bitterung

 Bis zu
 darauf w
 hellung,
 tähl.

 Den 4. 1
 " 11. 1
 " 18. 1
 " 25. 1

 Je härter
 Je feiler
 Drum üb
 Des Leber
 Dann wir
 So du a

Bauernregeln.

An Kunigund' wird's warm von unt'.

Geht um Gregori der Wind, geht er, bis Georgi künmt.

Ist Gertrude sonnig, wird's dem Gärtner wonnig.

Auf einen schönen Josefstag ein gutes Jahr dann folgen mag.

Ist Marie schön und hell, kommt viel Obst auf alle Fäll'.

Ist an Rupertus der Himmel rein, so wird er's auch im Juli sein.

Soviel Nebel dich im März plagt, soviele Witterung nach hundert Tagen.

Märzen-Perllein, Märzen-Toblen — Alle Bauern haben wollen, — Märzenföhne und Jungfernpacht — Dauern kaum oft über Nacht.

Ein Scheffel Märzstaub — Ist eine Krone werth; — Doch allzu frühes Laub — Wird vom Frost verzehrt.

Märzenregen sollst wieder aus der Erde fegen.

Mondwechsel.

Neumond den 1. Nachmittags ist theils stürmisch, theils angenehm. — Erstes Viertel den 8. Vormittags, gelinde. — Vollmond den 16. Vormittags, wechselt mit Regen und Sonnenschein. — Letztes Viertel den 24. Vormittags, hat trock., warmes Wetter. — Neumond den 30. Nachmittags, regnerisch.

Witterung nach dem 100jährig. Kalender.

Bis zu Mitte meist kalt, darauf warmer Regen, Aufhellung, schön warm, Ende kühl.

Tageslänge.

Den 4.	11 St.	3 Minut.
" 11.	11 "	28 "
" 18.	11 "	56 "
" 25.	12 "	24 "

Denkspruch.

Je härter er geschlagen,
Je fester wird der Stahl.
Drum übe dich, zu tragen
Des Lebens Stoß und Qual.
Dann wird die Zeit dir togen,
Wo du auch bist von Stahl.

Landwirthschaftliche Arbeiten.

Im Felde. Hafer, Gerste, Sommerweizen, Klee wird gesäet, das Feld für Erbsen, Linsen, Tabak, Hanf und Flachs gepflügt und stark gegeggt.

Wiesen. Halte ja guten Abzug, damit kein Wasser stehen bleibt. „Faul Wasser macht kein Heu.“

Weinberg. Das Bogenmachen und der Rebschnitt soll in diesem Monat beendet werden. Die Bodenbearbeitung beginnt bei guter Witterung. Die Reben werden mit Pfählen versehen und angebunden. Viel gewinnt und nichts verliert, wer die Pfähle kreosotirt. Man macht Grub- oder Einlegstöcke.

Keller. Die Keller werden fleißig gelüftet. Die Fässer werden außen vom Schimmel gereinigt. Auch vergeße man das Einbrennen der Fässer (Schwefeln) nicht. Willst Du trinken guten Wein, dann halte die Fässer rein.

Obstgarten. Es werden Oculationen aufgeschnitten, die Bäume ausgeschnitten, junge Bäume verjezt, gegen Mitte des Monats Kirchen und Kernobst gepfropft.

Küchengarten. Man legt Frühkartoffeln und säet Frühherbsen, Salat, Kraut und Rettig. Das Mistbeetmachen wird fortgesetzt, Salat aus den Mistbeeten verpflanzt; es werden Stedzwiebeln gesetzt.

Bienenstand. Ist milde Witterung, so öffne den Stand; schwache Stöcke müssen gefüttert werden. Im Frühjahr den Bienen Honig geben, lohnt sich reichlich.

Blumenzucht. Man gewöhnt die in Kellern und Zimmern aufbewahrten Pflanzen so langsam an die frische Luft und an die Sonne. Die Rosen werden aufgedeckt und geschnitten.

Für den Wald beginnt die Saat der Lärchen, Kiefern, Fichten und Eschen.

Notizen für den Monat März.

t.
ergang.
I. 8 M.
" 22 "
" 59 "
" 20 "
" 31 "
itterung.
Ber.
□ 2
größer
weichung
□ 2
im 8
△ 2
un-
freund-
lich
windig
□ 2
retr.
h
gelind
h
tühl. Anf.
Mcht. gl.
□ 2
schön
□ h
enstern
retr.
zur.
□ 2
□ h

April.

Sonnen-Auf- und Untergang.

1. 5 U. 39 M.	6 U. 29 M.
8. 5 " 25 "	6 " 41 "
15. 5 " 9 "	6 " 52 "
22. 4 " 54 "	7 " 4 "
28. 4 " 41 "	7 " 14 "



Regenmonat.

Mond-Auf- und Untergang.

1. 5 U. 59 M.	9 U. 13 M.
8. 12 " - "	2 " 27 "
15. 7 " 53 "	4 " 48 "
22. 1 " 19 "	10 " 34 "
29. 4 " 26 "	8 " 3 "

Wochentage.	Katholisch.	Evangelisch.	Mond-Lauf	Aspekten und Bitterung.
<p>13. Kath. Juden wollen Jesum steinigen. Joh. 8, 46-59. — Hugo. Prot. Jesus in Gethsemane. Mark. 14, 32-42. — Theodora.</p>				
1 Sonntag	Judica	Judica		Sonnen- schein 9,55 n., ♀ dir., ♀ in ♀
2 Montag	Franz von Paula	Theodosia		
3 Dienstag	Richard	Darius		
4 Mittwoch	Isidor	Ambrosius		
5 Donnerstag	Vincentius Ferrer	Maximus, Emilie		
6 Freitag	Sixtus	Cölestin		
7 Samstag	Hermann	Hermann		
<p>14. Kath. Christi Einzug in Jerusalem. Matth. 21, 1-9. — Amanitus, Dionysius. Prot. Jesu Einzug in Jerusalem. Joh. 12, 12-19. — Albert.</p>				
8 Sonntag	Palmsonntag	Palmsonntag		♀ * ♂ ♂ in ♀ warm ☾ Ap., ☐ ♀ sonnig ♂ ♀ ♂ ♂, ☐ h h retr.
9 Montag	Maria, Cleopha	Sibylla		
10 Dienstag	Ezechiel, Mechtildis	Ezechiel		
11 Mittwoch	Leo I.	Leo		
12 Donnerstag	Gründon. Jul. I.	Gründon. Julius		
13 Freitag	Charfr. Herm., Jda	Charfr. Justinus		
14 Samstag	Char sam. Tiburt.	Tiburtius		
<p>15. Kath. Die Auferstehung Christi. Mark. 16, 1-7. — Isidor. Prot. Was suchet ihr den Lebenden bei den Todten? Luk. 24, 1-12. — Anastasia.</p>				
15 Sonntag	Osterfest	Osterfest		2,2 v., ♂ ☐ h ♀ ♂ ♀, ♀ i. 4? schön ☾ im ♂, ♂ ♀ ♂ h, ☐ ♀ ♂ Δ ♀ (☐ in ♀)
16 Montag	Ostermontag Pat.	Ostermontag Mar.		
17 Dienstag	Anicetus	Rudolf		
18 Mittwoch	Amadeus, Apollonius	Valerius		
19 Donnerstag	Leo IX., Papst	Berner		
20 Freitag	Viktor, Sulpicius	Hermann		
21 Samstag	Anselm, Apollo	Anselm, Adolar		
<p>16. Kath. Jesus bei verschlossenen Thüren. Joh. 20, 19-31. — Soter, Kasus. Prot. Es ist der Herr. Joh. 21, 1-14. — Lothar, Soterus.</p>				
22 Sonntag	Quasi. (Weißer S.)	Quasimodogeniti		3,34 n., ♀ ☐ h (♀ Morgenjt. i. gr. (Ausweichung) ☐ ♀, ♀ Δ ♀ ☐ ♀, h Δ ☐ ☾ Per., ♂ ♀ (♂ ♂, ☐ h)
23 Montag	Georgius	Georg, Adalbert		
24 Dienstag	Fidelis von Sigmar.	Albrecht, Albert		
25 Mittwoch	Markus, Evangelist	Markus		
26 Donnerstag	Ludgerus, Aletus	Amalia		
27 Freitag	Zitta, Petrus Canis.	Trudpert, Anastasia		
28 Samstag	Theresia, Vitalis	Ernestine		
<p>17. Kath. Jesus, der gute Hirte. Joh. 10, 11-16. Petrus von Verona. Prot. Simon Jona, hast du mich lieb? Joh. 21, 15-19. — Petrus, M., Robert.</p>				
29 Sonntag	2. n. Ostern (Weißer S.)	Misericordia		6,23 v., ♀ Abdt. (in gr. Ausw.)
30 Montag	Katharina von Siena	Eutropius		

Bringt
Sturm un
Sibylla
Der Apr
Der Apr
neu, --
Herreng
— Frau
blüster,
Kartenspie
oft, wer's
Kommt
auf einen
kommt aus
jahr vom
So lan
quaden v
lange schu
Am Pat
schein, wie
sein.
Ester
regen bri
setzen; a
Sonnensc
reiche Fr
Dürren
will.
M
Erstes P
Nachmitt
Wind und
mond den
ist jüer
— Legtes
Nachmitt
Bitterung
29. Vorm
schönes W
Bitterung
Anfang
dig. zu
Schnee, d
warm un
Den 1.
" 8.
" 15.
" 22.
" 29.
Des Morg
Des Mitt
Des Abend
Des Nach

Bauernregeln.

Bringt Rosamunde (3.) Sturm und Wind, so ist Sibylla (29.) uns gelind.

Der März im Schwanz — Der April ganz, — Der Mai neu, — Halten selten tren. Herrngunst, Aprilwet'er, — Frau lieb' und Rosenblüster, — Würfel- und auch Kartenspiel — Wenden sich oft, wer's glauben will.

Kommt St. Georg geritten auf einem Schimmel, so kommt auch ein gutes Frühjahr vom Himmel.

So lange die Frösche quaden vor Martinstag, so lange schweigen sie darnach.

Am Palmsonntag Sonnenschein, wird ein gutes Zeichen sein.

Oster- und Karfreitagsregen bringt selten Erntesehen; an diesen Tagen Sonnenschein, bringt uns reiche Früchte ein.

Dürren April kein Bauer will.

Mondwechsel.

Erstes Viertel den 6. April Nachmittags bringt kalten Wind und Regen. — Vollmond den 15. Vormittags, ist stürmisch und veränderlich. — Letztes Viertel den 22. Nachmittags, hält dieselbe Witterung. — Neumond den 29. Vormittags, hat helles, schönes Wetter.

Witterung nach dem 100jährig Kalender.

Anfangs rauh und windig, zu Mitte Reif und Schnee, dann bis zu Ende warm und gewitterhaft.

Tageslänge.

Den 1.	12 St.	50 Minut.
" 8.	13 "	16 "
" 15.	13 "	41 "
" 22.	14 "	10 "
" 29.	14 "	33 "

Denkspruch.

Des Morgens bet' zu deinem Gott,
Des Mittags ih' vergnügt dein Brod,
Des Abends denk' an deinen Tod,
Des Nachts verschlafe deine Noth.

Landwirtschaftliche Arbeiten.

Die Feldbestellung wird weiter fortgesetzt und die Saat von Gerste, Hafer, Erbsen, Linsen, Biden, Klee u. volendet. Das Wintergetreide wird bei losem Boden gewalzt, bei schwerem, festgewordenen Boden dagegen zweckmäßig bei trockenem Wetter aufgeeggt. Gegen Ende des Monats werden Kartoffeln gelegt. Auch wird Klee unter Gerste und Hafer gesät. Noch nicht gedüngte Winter- u. Sommergetreideäcker mit magerem Boden werden mit Chilisalpeter überstreut, was aber nur bei warmem Wetter geschehen sollte. Soll Deine Saat Dir gut gelingen, dann mußt Du eben reichlich düngen.

Weinberg. Die Bodenbearbeitung kann des wuchernenden Unkrautes wegen nicht mehr aufgehalten werden. Wenn die Witterung trocken ist, werden die Neuanlagen der Reben hergestellt.

Sorge für Rebschwefel, welcher das einzige wirksame Mittel gegen den verheerenden Mehlthau ist.

Keller. Der Wein kann bis Ende dieses Monats zum zweiten Mal abgelassen werden. Man läste in den frühen Morgenstunden die Keller.

Obstbaumzucht. Man kann noch Apfelbäume pflöpfen und mit dem Okuliren beginnen. Bei trockenem Wetter begießt man frisch versetzte Bäume. Wie die Zucht, so die Frucht.

Im Blumengarten bepflanzt man, wenn noch nicht geschehen, Beete mit Stiefmütterchen, Silenen und Bergshmeinnicht.

Bienenstand. Bei günstiger Witterung müssen die Stöcke erweitert werden. Der Anfänger kaufe im April Bienen.

Notizen für den Monat April.

at.
tergang.
u. 13 M.
" 27 "
" 48 "
" 34 "
" 3 "
itterung.
Sonnenschein
warm
sonnig
schön
Abd.
Answ.

Mai.

Sonnen-Auf- und Untergang.

1.	4 U.	37 M.	7 U.	18 M.
6.	4 "	28 "	7 "	26 "
13.	4 "	16 "	7 "	37 "
20.	4 "	7 "	7 "	46 "
27.	3 "	59 "	7 "	56 "



Wonnemonat.

Mond-Auf- und Untergang.

1.	5 U.	50 M.	10 U.	21 M.
6.	11 "	6 "	0 "	54 "
13.	6 "	47 "	3 "	18 "
20.	12 "	— "	9 "	41 "
27.	2 "	58 "	6 "	55 "

Wochentage.	Katholisch.	Evangelisch.	Mond-Lauf.	Aspekten und Witterung.
1 Dienstag	Philipp und Jakob	Philipp und Jakob		☾ im ☿. ♀ ♃
2 Mittwoch	Athanasius	Sigmund		☾, ♀ ♃ son-
3 Donnerstag	† Auffindung, Theod.	† Auffindung, Richard		☾ h. ♃ nig
4 Freitag	Monika, Florian	Florian		☾ ♃ ♃
5 Samstag	Pius V., Hilarius	Gotthard		♀ in ♃, ♃ ♃
<p>18. Kath. Ueber ein Kleines v. Joh. 16, 16 22. — Johann v. d. lat. Pforte. Prot. Meine Schafe hören, meine Stimme. Joh. 10, 22-20. — Johann v. d. Pforte, Dietr.</p>				
6 Sonntag	3. n. O. Jos. Schutzfest	Jubilate		2,39 n.
7 Montag	Stanislaus, Gisela	Gottfried		frisch
8 Dienstag	Michaels Erscheinung	Karoline		win-
9 Mittwoch	Gregor N., Beatus	Emma		dig
10 Donnerstag	Antonius	Viktoria		☾ ♃ ♃ h
11 Freitag	Mamertus	Erich, Luije		♀ ♃ h, ♃ in ♃
12 Samstag	Pantratinus	Pantratinus		♃ ♃
<p>19. Kath. Christi Heimgang. Joh. 16, 5-14. — Servatius. Prot. Jesus das Brod des Lebens. Joh. 6, 35-40. — Servatius, Emil.</p>				
13 Sonntag	4. n. O. Stern (Cant.)	Cantate		4,37 n., ♃ ♃ h
14 Montag	Bonifatius	Bonifatius, Epiph.		heiter
15 Dienstag	Sophia, Torquatus	Sophia, Imhilde		☾ ♃ ♃
16 Mittwoch	Johann v. Nepomuk	Peregrin		☾ h, ♃ in ♃
17 Donnerstag	Paschal. Baylon	Jodokus		☾ ♃ ♃ ♃
18 Freitag	Felix, Venantius	Venantius, Liborius		☾ ♃ ♃ ♃
19 Samstag	Peter Cölestin. Ivo	Potentia, Cölestin		☾ ♃ ♃ ♃ schön
<p>20. Kath. Vom Gebet. Joh. 16, 23-30. — Bernhard von Siena, Christian. Prot. Bittet, so wird Euch gegeben. Matth. 7, 7-14. — Theresia, Athanasius.</p>				
20 Sonntag	5. n. O. Stern (Hog.)	Hogate		9,31 n., ♃ ♃ i. ♃
21 Montag	Konstantin	Prudentius, Konstant.		naß
22 Dienstag	Julia	Helena		25. ♃ ♃ ♃
23 Mittwoch	Desiderius, Bischof	Desiderius		☾ Ver., ♃ h
24 Donnerstag	Chr. Himmelf. M. P.	Chr. Himmelf. Esther		☾ ♃ ♃ ♃ in ♃
25 Freitag	Urban	Gregor		♃ ♃ ♃ ♃
26 Samstag	Philipp Neri	Beda		♃ ♃ ♃ ♃
<p>21. Kath. Wenn der Tröster. Joh. 15, 26-27 und 16, 1-4. — Lucianus. Prot. Ich will Euch nicht als Waisen zurücklassen. Joh. 14, 14-20. — Ludolf, Eutrop.</p>				
27 Sonntag	6. n. O. Stern (Grandi)	Grandi		3,50 n., ♃ ♃ i. ♃
28 Montag	Wilhelm, Germanus	Wilhelm		(Sichtb. ♃ Finst.
29 Dienstag	Theodosia	Theodor		h, ♃ wird
30 Mittwoch	Felix I., Papst	Wigand		♀ ♃
31 Donnerstag	Crescentia, Petronella	Petronella		(Abendst.)

Wenn d
 Lenz tief
 auf trocken
 das; liegt
 am Ufer
 der Sonne
 Der Fre
 kommt, so
 dem Kopfe
 dem Korn
 Wenn Sa
 werden die
 wenn St.
 werden ni
 scheinen.
 Will der
 sein, trägt
 Schenern
 Blüht d
 oder lang
 Ernte sch
 von flatter
 Der Vor
 Art trägt
 Himmelsf
 dann der
 so trägt
 tholme (24

M
 Erstes
 Nachmitta
 angenehme
 Vollmond
 mittags, i
 Letztes Vie
 mittags,
 schönes We
 den 23.
 totaler Sa
 bringt So

Witterung
 Anfangs
 windig un
 trocken un
 das Ende

Den 6. 1
 " 13. 1
 " 20. 1
 " 27. 1

Das, was
 Wird And
 Wir steh
 lln unsre

nat.
 tergang.
 u. 21 W.
 " 54 "
 " 16 "
 " 41 "
 " 55 "
 itterung.
 son-
 nig
 Dietr.
 frisch
 win-
 dig
 heiter
 schön
 naß
 i.
 Finst.
 wird
 Abendst.

Bauernregeln.

Wenn der Frostdaich im
 Lenz tief im Wasser war,
 auf trockenem Sommer deutet
 das; liegt er flach nur oder
 am Ufer gar, dann wird
 der Sommer besonders naß.
 Der Frost, der im Mai
 kommt, schadet dem Wein,
 dem Hopfen, den Bäumen,
 dem Korn und dem Lein.

Wenn St. Urban lacht, so
 werden die Trauben weinen;
 wenn St. Urban weint, so
 werden nicht groß sie dir
 scheinen.

Will der Mai ein Gärtner
 sein, trägt er nicht in die
 Scheuern ein.

Blüht der Holder schnell
 oder langsam, so geht die
 Ernte schnell oder langsam
 von statten.

Der Bauer nach der alten
 Art trägt den Pelz bis
 Himmelfahrt; und thut ihm
 dann der Bauch noch weh,
 so trägt er ihn bis Bar-
 tholme (24. Aug.).

Mondwechsel.

Erstes Viertel den 6. Mai
 Nachmittags, bringt meist
 angenehme Witterung. —

Vollmond den 14. Nach-
 mittags, ist veränderlich. —

Letztes Viertel den 21. Nach-
 mittags, hat warmes und
 schönes Wetter. — Neumond
 den 28. Nachmittags, mit
 totaler Sonnen-Finsterniß,
 bringt Sonnenschein.

**Bitterung nach dem 100jährig.
Kalender.**

Anfangs ist's schön, dann
 windig und rauh, hernach
 trocken und warm, gegen
 das Ende fruchtbares Wetter.

Tageslänge.

Den 6.	14 St.	58 Minut.
" 13.	15 "	21 "
" 20.	15 "	39 "
" 27.	15 "	57 "

Denkspruch.

Das, was dein Aug' an An-
 dern sah,
 Wird Andern nicht an dir
 entgeh'n:
 Wir seh'n uns selber viel
 zu nah',
 Um unsre Fehler selbst zu
 seh'n.

**Landwirthschaftliche
Arbeiten.**

Weinberg. Die Reben wer-
 den in frühen Jahren in
 diesem Monat ausgebrochen
 und die Triebe, welche keine
 Reiben geben sollen, abge-
 zwickt. Der Boden wird mit
 der Haue leicht aufgehackt.
 Jüngere Reben mit langen
 Trieben werden aufgesteckt.
 Es können noch junge Reb-
 anlagen gemacht werden.
 Reben, welche gerne vom
 Mehlthau befallen werden,
 müssen anfangs Mai
 zum erstenmal geschwefelt
 werden.

Zwecklos ist es, das Bestäuben
 erst dann vorzunehmen, wenn
 Blätter und Samen schon vom
 Pilz überzogen sind. Der
 Schwefel kann die kranken
 Reben nicht heilen, sondern die
 Krankheit nur verhindern. Der
 Schwefel muß deshalb schon
 angewendet werden, wenn die
 Reben noch ganz kurze Triebe
 haben, und zwar muß wieder-
 holt geschwefelt werden. Bäh-
 rend der Blüthezeit setzt man
 aus. U.bermäßig stark soll
 man nicht schwefeln, besser
 um so öfters. Nur fein ge-
 mahleener Schwefel soll ver-
 wendet werden und soll der-
 selbe nur bei warmem, trockenem
 Wetter zerstäubt werden.

Keller. Man schließt tags-
 über die Kelleröffnungen.
 Leergewordene Fässer müssen
 sauber gereinigt und ge-
 schwefelt werden.

Blumengarten. Untersuche
 recht sorgfältig deine Rosen u.
 entferne die winzigen kleinen
 Raupen, welche die jungen
 Triebe und Knospen zer-
 stören. Gegen die Nacht-
 fröste sind die Blumen ent-
 sprechend zu schützen. Die
 Georginen-Knollen werden
 jetzt eingelegt. Soll uns der
 Blumenbeete Pracht erfreu'n,
 so müssen sie sorgsam ge-
 pflüget sein.

Dienstand. Da im Mai
 die Nächte oft noch kühl sind,
 so halte man das Brutnest
 warm bedekt. Man halte
 Wohnungen bereit. Die
 Schwarzzeit beginnt.

Notizen für den Monat Mai.

Für die Rebbauern.

Wer nicht sprizet und nicht schwefelt,
 Schwer an seinem Wohlstand frevelt;
 Alles Schaffen kann nichts nützen,
 Ohne Schwefel, ohne Sprizen.

Juni.

Sonnen-Auf- und Untergang.

1.	3 U.	54 M.	8 U.	2 M.
3.	3 "	52 "	8 "	4 "
10.	3 "	48 "	8 "	10 "
17.	3 "	47 "	8 "	14 "
24.	3 "	47 "	8 "	17 "



Brachmonat.

Mond-Auf- und Untergang.

1.	7 U.	44 M.	10 U.	54 M.
3.	9 "	58 "	11 "	39 "
10.	5 "	40 "	1 "	45 "
17.	10 "	50 "	8 "	48 "
24.	1 "	34 "	5 "	50 "

Wochentage.	Katholisch.	Evangelisch.	Mond- Lanf.	Aspekten und Bitterung.
1 Freitag	Juventinus, Fortunat.	Nikodemus		♀ Abendstern in gr.
2 Samstag	Grasmus, Eugenius I.	Marcellinus		♂ (Glanz)
<p>22. Kath. Wenn Jemand mich liebt. Joh. 14, 23-31. — Oliva, Clotilda. Prot. Nehmet hin den heil. Geist. Joh. 20, 19-23. — Oliva, Clotilde.</p>				
3 Sonntag	Pfingstsonntag	Pfingstsonntag		trüb
4 Montag	Pfingstm. Quirin.	Pfingstm. Eduard		☐ ♀
5 Dienstag	Bonifatius	Bonifatius		7,59 v., ☉ Ap.
6 Mittwoch	Quat. Norbertus	Benignus		☐ ♀
7 Donnerstag	Robert	Sebastian		☐ h
8 Freitag	Medardus	Medardus		☐ ♀
9 Samstag	Kolumbus, Primus	Gebhard		♂ in ☉
<p>23. Kath. Mir ist alle Gewalt gegeben. Matth. 28, 18-20. — Margaretha, Maurinus. Prot. Der Laufbefehl. Matth. 28, 16-20. — Margaretha.</p>				
10 Sonntag	Dreifaltigkeit	Trinitatisfest		☉ ☉ ☉ h
11 Montag	Barnabas	Barnabas, Iduna		☐ ♀
12 Dienstag	Basilides, Joh. v. F.	Basilides		☉ im ☉, (Finst.)
13 Mittwoch	Anton von Padua	Tobias		4,39 v., sichtb. ☉
14 Donnerstag	Kronleihn. Basil.	Elifäus		☉ ☉ ☉ h
15 Freitag	Vitus, Modestus	Veit		☉ ☉ ☉
16 Samstag	Benno, Joh. Frz. Regis	Justina, Ludgard		☉ ☉ ☉ heitert auf
<p>24. Kath. Vom großen Abendmahl. Luk. 14, 16-24. — Adolf. Prot. Die Seligpreisungen. Matth. 5, 1-12. — Volkmar.</p>				
17 Sonntag	2. nach Pfingsten	1. nach Trinitatis		☐ ☉ ♀ retr.
18 Montag	Marcus, Marcellus	Arnold, Paulina		☐ ♀ ionnig
19 Dienstag	Gervasius, Protasius	Gervasius, Gerhard		☉ Per., ☐ ♀
20 Mittwoch	Sylverius	Sylverius, Florian		1,57 v., ☉ * ☉
21 Donnerstag	Alofsius v. G.	Albanus		☉ in ☉, langster
22 Freitag	Herz-Jesu-Fest. Paul.	Achatius		(Lug. Sommer-Anfang)
23 Samstag	Agrippina, Edeltrudis	Vasilius		h ☉ ☉ (☉ ☉ ♀)
<p>25. Kath. Vom verlorenen Schafe. Luk. 15, 1-10. — Johannes der Täufer. Prot. Gleichnis vom Senfkorn. Matth. 13, 31-33. — Johannes der Täufer.</p>				
24 Sonntag	3. nach Pfingsten	2. nach Trinitatis		☉ ☉ ☉ ♀
25 Montag	Prosper, Eberhard	Elogius		☉ ☉ im ☉
26 Dienstag	Johann und Paul	Jeremias		☉ h, ☉ ☉
27 Mittwoch	7 Schläfer, Ladislaus	7 Schläfer, Ladislaus		2,28 v., ☉ im ☉
28 Donnerstag	Leo II., Papst	Benjamin		☉ ☉, ☉ i. ☉
29 Freitag	Petrus und Paulus	Petrus		☉ ☉ regne-
30 Samstag	Pauli Gedächt., Lucia	Pauli Gedächtniß		☉ ☉ ☉ risch

Bar
 Tritt an
 ein, so wi
 nicht gebe
 Wer au
 bekommt
 und Krau
 Wie's n
 dustag, so
 lang darn
 Sat Mar
 schen, dar
 recht trock
 Regnet's
 man's ga
 Schreit l
 heuer dar
 theuer.
 Regnet's
 Paul, wer
 faul.
 Wenn's
 regnet, n
 geeignet.
 G. br's i
 weiter, w
 treide seite
 Stellt d
 ein, wird
 gember sei
 Ein Feu
 fessel d'co
 Brachmon
 M
 Erstes V
 fruchtbar.
 13. Vorm
 unsichtbare
 bringt Ge
 — Letztes
 Vormittag
 schein. —
 Vormittag
 Bitterung
 Zu An
 schön, dann
 nebelige W
 ist angene
 ☉
 Ten 3. 1
 " 10. 1
 " 17. 1
 " 24. 1
 Den lan
 Den nicht
 Sein Sta
 Was er tr

nat.
Weggang.
U. 54 M.
" 39 "
" 45 "
" 48 "
" 50 "

Bitterung.

in gr.
(Stanz)

trüb

Ap.
ver-
än-
der-
lich

h

(Sinf.
chtb. E.
h
heitert
auf

retr.

sonnig
☀
* ♂
langster
r-Anfang
♀

☽
☉
☿
♂
i. ♀
regne-
risch

Bauernregeln.

Tritt auf Johannis Regen ein, so wird der Nachwachs nicht gedeih'n.

Wer auf Medardi baut, bekommt Flachß gar viel und Kraut.

Wie's wittert auf Medardustag, so bleibt's 6 Wochen lang darnach.

Hat Margarit viel Sonnenschein, dann kommt das Heu recht trocken ein.

Regnet's an St. Beit, ist man's ganze Jahr geseit. Schreit lang der Kuckuck heuer, dann wird es rüchig theuer.

Regnet's an St. Peter und Paul, werden die Kartoffeln faul.

Wenn's zu Pfingsten regnet, wird keine Frucht gegnet.

Obt's im Juni Donnerweier, wird auch das Getreide fetter.

Stellt der Juni mild sich ein, wird mild auch der Dezember sein.

Ein Feuer und ein Wasserleffel d'rauf, das ist des Brachmonats bester Lauf.

Mondwechsel.

Erstes Viertel den 5. Juni Vormittags, ist warm und fruchtbar. — Vollmond den 13. Vormittags, mit einer unsichtbaren Mondfinsterniß, bringt Gewitter und Regen.

Letztes Viertel den 20. Vormittags, hat Sonnenschein. — Neimond den 27. Vormittags, ist veränderlich.

Bitterung nach dem 100jährig Kalender.

Zu Anfang warm und schön, dann folgt Regen und nebelige Bitterung, das Ende ist angenehm und schön.

Tageslänge.

Den 3. 16 St. 12 Minut.
" 10. 16 " 22 "
" 17. 16 " 27 "
" 24. 16 " 50 "

Denkspruch.

Den kann kein Unglück beugen,
Den nicht das Glück verdarb.
Sein Starkmuth wird bezeugen.
Was er in Gott erwarb.

Landwirthschaftliche Arbeiten.

Abbauer, vergesse nicht, daß im letzten Jahre der Weidhu in manchen Gewannen den Herbst vollständig vernichtet hat! Darum muß gemeinam und mit aller Eatschiertheit gegen diesen heimtückischen, unfährlichst n R b fe n d vorgegangen werden. Rechtzeitiges, richtiges und wiederholtes Schwefeln der Weidhu, wie die Erfahrung lehrt, sicheren Erfolg.

Feldarbeiten. Für den Heu und die Ernte müssen Senfen und Strohseile u. s. w. parat sein; Schauer und Tenne sind zu reinigen. Es empfiehlt sich, mit der Heuernte früh anzufangen. — Spätes Heuen — Haufen stolz — aber Freund, Du fütterst Holz!

Im Weinberge wird, wenn noch nicht geschehen, ausgebrochen und aufgebunden. Entweder vor, oder doch sofort nach Abschluß der Blüthe werden die Reben mit einer Mischung von im Wasser aufgelöstem Kupfervitriol und Kalk bespritzt. Geschwefelte Reben werden erst dann bespritzt, wenn der Regen den Schwefel abgewaschen, oder der Wind denselben etwas abgeschüttelt hat. Dünge mit Mist. Die Bodenbearbeitung wird fortgesetzt.

Keller. Die Kellerfenster müssen vor den eindringenden Sonnenstrahlen geschützt werden.

Obstbäume werden auf's treibende Auge okulirt und am Spalier die Zweige vertheilt und angebunden. Fortwährend ist auf Vertilgung des Ungeziefers zu achten.

Blumengarten. Anfangs Juni sind die Beete mit Sommerblumen zu besetzen. Das Anbinden und Begießen der Pflanzen ist nicht zu versäumen.

Bienenstand. Die Bienen schwärme jetzt stark; hab' Acht, daß die jungen Schwärme gefaßt werden. Nachschwärme nehme man so viel als möglich nicht an, um die Mutterstöcke volkreich zu erhalten.

Notizen für den Monat Juni.

Juli.

Sonnen-Auf- und Untergang.

1.	3 U.	51 M.	8 U.	16 M.
8.	3 "	56 "	8 "	13 "
15.	4 "	3 "	8 "	7 "
22.	4 "	12 "	7 "	59 "
29.	4 "	21 "	7 "	51 "



Heumonat.

Mond-Auf- und Untergang.

1.	8 U.	48 M.	10 U.	3 M.
8.	4 "	28 "	0 "	16 "
15.	9 "	19 "	7 "	51 "
22.	0 "	17 "	4 "	43 "
29.	7 "	40 "	8 "	28 "

Wochentage.	Katholisch	Evangelisch.	Mond-Lauf.	Wpelten und Bitterung.
<p>26. Kath. Der Fischzug Petri. Luf. 5, 1—11. — Theobald, Theodorich. Prot. Das Himmelreich, ein verborgener Schatz. Matth. 13, 44—46. — Simeon, Theobald.</p>				
1 Sonntag	4. n. Pf. St. Blutfest	3. nach Trinitatis		<input type="checkbox"/> ♂, <input type="checkbox"/> ♀ ☉ in Erdferne ☾ Ap. (Ausweich.) ☾ 1,14 v., <input type="checkbox"/> ♀ Regenwetter
2 Montag	Maria Heimsuchung	Otto		
3 Dienstag	Eulogius	Kornelius		
4 Mittwoch	Ulrich, Laurianus	Ulrich		
5 Donnerstag	Cyryll und Method.	Anselmus		
6 Freitag	Jesaias, Dominika	Jesaias, Dom.		
7 Samstag	Willibald, Vulcheria	Willibald		
<p>27. Kath. Die wahre Gerechtigkeit. Matth. 5, 20—24. — Kilian, Elisabeth. Prot. Im Kindesinn das Himmelreich. Matth. 18, 1—5. — Kilian, Elisabeth.</p>				
8 Sonntag	5. nach Pfingsten	4. nach Trinitatis		☉ wird Morgenstern ☾ im ♂. ♂ ♀ ☾ ☾ ☾ ☾ h ☾ 2,22 n., ☾ ♀ ☾ ☾ aufheiternd
9 Montag	Veronika, Anathasius	Cyryllus, Zeno		
10 Dienstag	Rufina, 7 Brüder	Jacobina		
11 Mittwoch	Pius I.	Pius I.		
12 Donnerstag	Johann Gualbert	Heinrich, Lydia		
13 Freitag	Eugen, Anakletus	Margaretha		
14 Samstag	Alfred, Bonaventura	Bonaventura		
<p>28. Kath. Jesus speist 4000 Mann. Mark. 8, 1—9. — Heinrich II. Prot. Der verlorene Sohn. Luf. 15, 11—32. — Apostel Theilung.</p>				
15 Sonntag	6. nach Pfingsten	5. nach Trinitatis		☾ Per., <input type="checkbox"/> ♀ Sundstage Anfang ☾ h, ☾ retr. ☾ ♀ h in ☾ zur. ☾ 6,32 v. ☾ ☾ ☾ ☾ ♀ schein
16 Montag	Faustus	Bertha		
17 Dienstag	Alexius	Arthur, Alexius		
18 Mittwoch	Friedrich, Arnold	Arnoldus		
19 Donnerstag	Vincenz v. Paula	Rufinus		
20 Freitag	Margaretha	Arnold, Elias		
21 Samstag	Arbogast	Melanie		
<p>29. Kath. Vom falschen Propheten. Matth. 7, 15—21. — Maria Magdalena. Prot. Der reiche Jüngling. Mark. 10, 12—22. — Maria Magdalena.</p>				
22 Sonntag	7. n. Pf. Stapulierf.	6. nach Trinitatis		☾ im ♂. ☾ * ♂ ☾ ☾ ☾ ☾ ☾ in ☾ ☾ ☾ ☾ ☾ ☾ ☾ 2,43 n. ☾ ☾ regnerisch
23 Montag	Apollinaris, Liborius	Apollinaris		
24 Dienstag	Christina	Christina		
25 Mittwoch	Jakobus, Christof	Jakobus		
26 Donnerstag	Anna. Mutter Mar.	Anna		
27 Freitag	Natalie, Pantaleon	Martha, Berthold		
28 Samstag	Innocenz, Nazarius	Celsus		
<p>30. Kath. Vom ungerechten Haushalter. Luf. 16, 1—9. — Martha. Prot. Das Aergerniß der Welt. Matth. 18, 6—11. — Beatrix.</p>				
29 Sonntag	8. nach Pfingsten	7. nach Trinitatis		☾ dir. ☾ ☾ ☾ dir. ☾ Ap., <input type="checkbox"/> h
30 Montag	Abdon und Sennen	Abdon, Sennen		
31 Dienstag	Ignaz von Loyola	Germanus		

Van
Sommer
Menge is
großer Wi
St. Kilian
ter an.
Staubreg
Vorte sein
Wetter tritt
Die erste
gareth (20
die Crut'
Regen a
tag, sagt d
Tag.
Kegner's
brüderstag,
Wochen M
Ist es
St. Jakob's
gut Korn
Bübn, so e
Tag regne
daß das
Korn gebie
Wer nie
Neben, w
und Brenn
im Winter
Strohseil
Niemand h
Wenn d
verdirbt d
Ma
Erstes B
Vormittag
zulezt Som
mond den
bringt Gen
— Lesles
Vormittag
— Neumo
mittags, i
Bitterung n
A
Zu Anf
dann Ger
Regen und
schönes W
Ta
Den 1. 1
" 8. 1
" 15. 1
" 22. 1
" 29. 1
De
Das Glück
Ist leicht
Nur was
Bleibt bei

Bauernregeln.

Sommers Höhenrauch in Menge ist Vorbote von großer Winterstrenge.

St. Kilian (8.) stellt Schnitter an.

Staubregen wird guter Vote sein, schön trocken Wetter tritt dann ein.

Die erste Birn' bricht Margareth (20.), drauf überall die Ernt' angeht.

Regen am Margarethentag, sagt dem Hunger guten Tag.

Regnet's am Siebenbrüderstag, hat man sieben Wochen Regenplag'.

Ist es drei Tage vor St. Jakobstag schön, so wird gut Korn gerathen auf die Bühn, so es aber an diesem Tag regnen wird, zeigt's, daß das Erdreich wenig Korn gebiert.

Wer nicht geht mit dem Nehen, wenn die Fliegen und Bremsen stechen, muß im Winter geh'n mit dem Strohseil und fragen: hat Niemand Heu feil.

Wenn der Kohl geräth, verdirbt das Heu.

Mondwechsel.

Erstes Viertel den 5. Juli Vormittags, hat Wind und zuletzt Sonnenschein. — Vollmond den 12. Nachmittags, bringt Gewitter und Regen.

— Letztes Viertel den 19. Vormittags, ist angenehm.

— Neumond den 26. Nachmittags, ist veränderlich.

Witterung nach dem 100jährig. Kalender.

Zu Anfang große Hitze, dann Gewitter und viel Regen und gegen das Ende schönes Wetter.

Tageslänge.

Den 1.	16 St.	25 Minut.
" 8.	16 "	17 "
" 15.	16 "	4 "
" 22.	15 "	47 "
" 29.	15 "	30 "

Denkspruch.

Das Glück, das dir von außen kommt, Ist leicht wie dürre Spreu; Nur was aus deiner Seele stammt, Bleibt deiner Seele tren.

Landwirthschaftlich: Arbeiten.

Die Feldarbeiten befassen sich mit Ernte des Wintergetreides, Ausziehen des Flachses und Hanfs. Weizgrüben, Widen, Grünfütter werden gesäet. Rübenäder sind für eine Jauche- oder Chilisalpeterdüngung sehr dankbar.

Weinberg. Mit dem Aufheften der Ruthen wird fortgefahren. Bei trodener Witterung dünge man fleißig mit Mist. Wo sich die geringsten Spuren des Mehlthaus zeigen, wird wieder halt geschwefelt. Dies hat besonders zu geschehen, wenn ein starker Regen den früher ausgekreuten Schwefel gänzlich abgewaschen hat.

Keller. Öffne in kühlen Nächten die Kellerfenster und lasse frische Luft ein. Die leeren Fässer dürfen nicht vernachlässigt werden. Aus Beerenfrüchten bereitet sich der Landmann einen guten, gesunden und billigen Erntewein.

Hopfenpflanzen werden angebunden und die unteren Zweige und Blätter abgeschnitten.

Obstbäume werden auf's schlafende Auge okulirt. Fruchttragende Obstbäume werden gestützt und bei Regenwetter mit flüssigem Dung begossen.

Im Gemüsegarten wird abermals Salat gepflanzt resp. versetzt, ebenso werden Carotten und Zwiebeln gesäet. Reifer Samen einzelner Gartengewächse wird gesammelt.

Im Blumengarten sind bei trockenem Wetter die Blumen Abends fleißig zu begießen. An Rosenstöden werden die wilden Triebe und verblühten Rosen abgeschnitten, im Zerebeln fährt man fort. Zwiebel- und Knollengewächse werden, wenn sie verblüht, aus der Erde genommen und gut ange trodnet.

Bienenstand. Die Bienen schwärmen noch; gib den Stöden jezt Ruffäße, damit sie Platz bekommen zu neuer Arbeit; sorge am heißen Mittag für Schatten.

Notizen für den Monat Juli.

at.
tergang.
U. 3 M.
" 16 "
" 51 "
" 43 "
" 28 "
itterung.
balb.
A
rne
usweich.
t. i. gr.
♀
Regen-
wetter
enstern
♂ ♀
♂ ♂
♀
aufhei-
ternd
A
fang
♂ retr.
♂ zur.
Son-
nen-
schein
* ♂
♂ in ♀
♂
bedeckt
regne-
rißch
dir.
h

nat.
ntergang.
9 U. 25 M.
1 " 31 "
6 " 49 "
3 " 33 "
6 " 53 "

Bitterung.

W r d
Vorgensft.
 h
frisch

♂ ♀
trüb
♂ ♀ h
schneppen
♂ ♀

schön
dr.
Kraft. i
r. Glanz
un-
stet
♂ ♀

st. in gr.
Ausweich.
abwech-
selnd
in ♀
 ♀

(Ende
undsage
 h
warm
Gewitter

Bauernregeln.

Die Bartholomäus (24.) sich hält, so ist der ganze Herbst bestellt.

Schlechten Wein gib's heuer, wenn St. Lorenz (10) ohne Feuer.

August in den ersten Wochen heiß, bleibt der Winter lange weiß.

Jhr's heiß um den Laurentiusstag, viel Früchte man sich versprechen mag.

Was die Hundstage gießen, muß die Traube kühen.

Je dicker der Regen im August, desto dünner wird der Mist.

Der Monat August muß Hitze haben, sonst wird der nächste Güte und Zahl begraben.

Um Laurentius Sonnenschein bedeutet noch ein gutes Jahr.

Der Thau ist dem August so noth, als Jedermann das tägliche Brod.

Starke Thau in August thun verkünden gutes Wetter, wenn sie aber fehlen thun, Hitze, Kälte und Donnerwetter.

Wenn's im August stark thauen thut, dann wird auch stets das Wetter gut.

Mondwechsel.

Erstes Viertel den 2. Aug. Nachmittags, bringt gutes Entewetter. — Vollmond den 10. Nachmittags, ist warm und trocken. — Letztes Viertel den 17. Nachmittags, ist veränderlich. — Neumond den 25. Vorm., ist warm.

Bitterung nach dem 100jährig. Kalender.

Zuerst sehr warm, dann Regen und zu Ende unstät und unfreundlich.

Tageslänge.

Den 5. 15 St. 9 Minut.
" 12. 14 " 45 "
" 19. 14 " 20 "
" 26. 13 " 56 "

Denkspruch.

Beleidigungen, die dir widerfahren sind, schreibe in Sand;

Wohlthaten, die dir erwiesen worden, grabe in Marmor.

Landwirthschaftliche Arbeiten.

Feldarbeiten. Jeder Bauer, welcher einen Garten besitzt, sollte einige großfrüchtige Erdbeerstöcke pflanzen, welche überaus reiche Erträge liefern. Die Erdbeeren sind sehr gesund und werden von großen und kleinen Kindern mit Freuden gegessen. Die beste und günstigste Pflanzzeit ist von Mitte August bis Mitte September. Jede größere Gärtnerei liefert Pflanzen um einen sehr geringen Preis. Gute Sorten sind: Laxtons „Kobler“, König Albert, La Constanze und viele Andere. Kürben werden behackt und können noch mit Jauche oder Ghilisalpeter gedüngt werden. Man säet Winterreps und bestellt die Felder zur Winterfaat.

Im Weinberg werden Mitte des Monats die neuen Holztriebe, welche die Fruchtreben für das nächste Jahr bilden, auf 10 bis 15 Augen abgeschritten. Wenn die Blattfallkrankheit sich zeigt, wird zum zweiten Mal gespritzt.

Keller. Die Kellern und Geräte dazu sind in guten Stand zu setzen. Man keltert den ersten Obstwein. Der Rebauer sieht jetzt seine Fässer an, ob sie sich in gutem Zustande befinden und ob sie für den kommenden Herbst ausreichen.

In der Obstbaumzucht kann noch auf's treibende Auge okulirt werden, so lange der Saft flüssig ist. Reichbeladene Bäume sind zu stützen.

Im Gemüsegarten wird Spinat gesät, Herbstrüben, Wintersalat und Rettige angebaut. Die alten Stöcke des Schnittlauch werden durch Zertheilen vermehrt, Sellerie wird gehackt und gehäufelt, im Mistbeete Kohl angebaut.

Bienenzucht. In diesem Monat ist auf Räuberereien und weisellose Völker ganz besonders zu achten.

Ein kluger Bauer bestellt jetzt Kohlen und Kaminböden für den Herbst- und Winterbedarf.

Notizen für den Monat August.

September.

Sonnen-Auf- und Untergang.

2.	5	U.	14	M.	6	U.	44	M.
9.	5	"	26	"	6	"	28	"
16.	5	"	36	"	6	"	13	"
23.	5	"	47	"	5	"	57	"
30.	5	"	58	"	5	"	41	"



Herbstmonat.

Mond-Auf- und Untergang.

2.	1	U.	59	M.	10	U.	14	M.
9.	6	"	9	"	5	"	42	"
16.	10	"	58	"	2	"	18	"
23.	5	"	30	"	5	"	18	"
30.	12	"	—	"	9	"	4	"

Wochentage.	Katholisch.	Evangelisch.	Mond-Lauf.	Aspetten und Bitterung.
1 Samstag	Aegidius, Verena	Aegidius, Hanna		♂ ♀, □ ♀
<p>35. Kath. Zehn Aussjähige. Luf. 17, 11—19. — Stephan, Leontius. Prot. Die Christliche Vollkommenheit. — Matth. 5, 43—48. — Absalon, Stephan.</p>				
2 Sonntag	13. n. P. Schutzengl.	12. nach Trinitatis		8,56 v., ☾ in ☾ h dir.
3 Montag	Mansuetus, Remaclus	Mansuetus, Ephraim		2. ♀ in ☾
4 Dienstag	Rosalie, Esther	Moses		♂ ♀, ☽ ☽
5 Mittwoch	Laurentius	Herkules		♂ ♀, ☽ ☽
6 Donnerstag	Magnus	Zacharias		♂ ♀, ☽ ☽
7 Freitag	Regina	Regina		♂ ♀, ☽ ☽
8 Samstag	Mariä Geb. Adrian	Mariä Geburt		♂ ♀, □ ♀
<p>36. Kath. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6, 24—33. — Gorgonius. Prot. Eins ist noth. Luf. 10, 38—42. — Dorothea.</p>				
9 Sonntag	14. n. Pf. Mariä M. Geburtstag des Großherzogs von Baden.	13. nach Trinitatis		6,6 v., ☾ Per.
10 Montag	Nikolaus von Tolent	Sosthenes		h, ☽ in ☽
11 Dienstag	Protus, Regina	Felix, Hyazinthus		♂ ♀, ♀ △ ♀
12 Mittwoch	Guido, Tobias	Ottilie		♂ ♀, ☽ ☽
13 Donnerstag	Maternus, Nothburga	Amatus		♂ wird Abendstern
14 Freitag	† Erhöhung, Crescent.	† Erhöhung		☾ in ☽, ♂ ♀
15 Samstag	Nikodemus	Nikodemus, Roger		9,57 n., ☽
<p>37. Kath. Vom Jüngling zu Naim. Luf. 7, 11—16. — Kornelius. Prot. Die Wittwe am Gotteskasten. Mark. 12, 38—44. — Euphemia.</p>				
16 Sonntag	15. n. Pf. 7 Schm. M.	14. nach Trinitatis		(Ausweich., ♀ □ h
17 Montag	Lambertus	Franz, Lambert		♀ Morgensf. in gr.
18 Dienstag	Josef v. Cupertino	Rosa		♂ ♀, ♀ in ☽
19 Mittwoch	Quat. Jannar., Sid.	Milketus		♂ ♀, ♀ * ☽
20 Donnerstag	Eustachius, Susanne	Fausta, Friederike		♂ * ☽
21 Freitag	Matthäus, Ev.	Matthäus		□ ♀, ☽
22 Samstag	Mauritius	Moritz		h □ ♀
<p>38. Kath. Vom Wasserlächtigen. Luf. 14, 1—11. — Thella, Linus. Prot. Die Demuth. Luf. 17, 7—10. — Thella.</p>				
23 Sonntag	16. nach Pfingsten	15. nach Trinitatis		8,57 n., □ h
24 Montag	Gerhard, Maria d. M.	Johannes Empfängn.		☾ Ap., ♂ ♀
25 Dienstag	Aleophas	Aleophas		23. ☽ in ☽, Tag und
26 Mittwoch	Cyprian, Justina	Cyprian		Nacht gleich; Herbst-Auf.
27 Donnerstag	Cosmas, Damian	Cosmas		♂ in ☽, ☽
28 Freitag	Wenzeslaus, Lioba	Andreas, Wenzeslaus		□ ♀, ♀ * ☽
29 Samstag	Michael, Erzengel	Michael, Marich		☾ in ☽, ♂ ♀
<p>39. Kath. Vom größten Gebote. Matth. 22, 34—46. — Ursus, Hieronymus. Prot. Die Treue. Matth. 25, 14—30. — Ursus, Hieronymus.</p>				
30 Sonntag	17. nach Pfingsten	16. nach Trinitatis		☽, ♂ △ ♀ schön

Bar
 Durch S
 Bild schau
 Mai zurick
 Ist Ne
 Tag, ich
 anfang!
 Septemb
 Vorläufer
 Sind Jug
 elis noch
 Weihnachte
 In vielen
 ein Zeichen
 schnee.
 Späte J
 schöner Her
 läßt warte
 Wie's M
 so es vier
 Wenn
 weint statt
 Wein oft
 Je meh
 steln sein,
 geräth der
 Treffen
 zeitig ein,
 streng der
 Bringt
 kann man
 Pelz anleg
 M
 Erstes B
 Vormittag
 Bitterung.
 9. Vormitt
 regnerisch.
 den 15. Na
 selbe Witt
 mond den
 bringt schü
 Bitterung r
 Anfangs
 wetter, dar
 wieder an
 und zuletz
 nerisch.
 Da
 Den 2. 1
 " 9. 1
 " 16. 1
 " 23. 1
 " 30. 1
 De
 Befieh
 Sei st
 Beden
 Bis 2

nat.
 Untergang.
 U. 14 M.
 5 " 42 "
 2 " 18 "
 5 " 18 "
 0 " 4 "
 Bitterung.
 ☿ in ☉
 ♀ h dir.
 ☿
 Sonnen-
 schein
 ♀
 ☿ Per.
 im ☿
 ♀ △ ♀
 schön
 Ostern
 ♀, ☿ ♀
 ☿ ☐ h
 in gr.
 in ☿
 * ☉
 be-
 deckt
 ☐ h
 ☿
 Tag und
 Herbst-Anf.
 ☐ ☿
 * ☉
 ♀
 schön

Bauernregeln.

Durch Septembers heitern
 Blick schaut manchmal der
 Mai zurück.

Ist Megidi (1.) ein heller
 Tag, ist dir schöner Herbst
 anfang!

September-Gewitter sind
 Vorläufer von starkem Wind.

Sind Zugvögel nach Micha-
 elis noch hier, haben bis
 Weihnachten lind Wetter wir.

In vielem Herbstnebel seh'
 ein Zeichen von viel Winter-
 schnee.

Späte Rosen im Garten,
 schöner Herbst und der Winter
 läßt warten.

Wie's Matthäi (21.) treibt,
 so es vier Wochen bleibt.

Wenn Matthäus (21.)
 weint statt lacht, er aus dem
 Wein oft Essig macht.

Je mehr großköpfige Di-
 stein sein, um desto besser
 geräth der Wein.

Treffen die Streichvögel
 zeitig ein, wird früh und
 streng der Winter sein.

Bringt St. Michel Regen,
 kann man im Winter den
 Pelz anlegen.

Mondwechsel.

Erstes Viertel den 2. Sept.
 Vormittags, hält angenehme
 Bitterung. — Vollmond den

9. Vormittags, ist trübe und
 regnerisch. — Letztes Viertel
 den 15. Nachmittags, hat die-

selbe Bitterung. — Neu-
 mond den 23. Nachmittags,
 bringt schönes Wetter.

**Bitterung nach dem 100jährig.
 Kalender.**

Anfangs schönes Herbst-
 wetter, dann Regen, darauf
 wieder angenehmes Wetter
 und zuletzt kühl und reg-
 nerisch.

Tageslänge.

Den 2.	13 St. 30 Minut.
" 9.	13 " 2 "
" 16.	12 " 37 "
" 23.	12 " 10 "
" 30.	11 " 43 "

Denkspruch.

Befiehl dich Gott,
 Sei stark in Noth,
 Bedenk' den Tod,
 Gib Armen Brod.

**Landwirthschaftliche
 Arbeiten.**

Achtung! Ihr Land-
 wirthe pflanzt Beerenobst!

Pflanzt Erdbeeren, Stachel-
 beeren, Johannisbeeren, die
 fast jedes Jahr reiche und
 volle Ernte liefern. Miß-

ernten gibt es beim Beeren-
 obst nicht. Wie gerne wer-
 den die Beerenfrüchte von

Groß und Klein geessen
 und wie vorzüglich schmeckt
 ein Glas Johannisbeerwein

und wie gesund und billig
 ist ein solcher Trank. Die
 Johannis- und Stachelbeere

gedeiht fast in jedem Boden
 und in jeder Lage, selbst
 auf Bergen und Höhen, wo

keine Obstbäume mehr fort-
 kommen wollen. Man pflanzt
 die Johannis- und Stachel-

beeren im zeitigen Spätjahr
 (September und Oktober) in
 Abständen von 1 $\frac{1}{4}$ bis 1 $\frac{1}{2}$

Meter nach jeder Seite.
 Pflanzen können auch aus
 Stedlingen herangezogen

werden, die ebenfalls schon
 im Spätjahre gemacht und
 gesetzt werden.

Weinberg. Vom Winde
 ungeworfene oder von den
 Pfählen losgerissene Reben

werden sanft aufgerichtet
 und angebunden.

Im Keller wird alles sauber
 hergerichtet und aufgeräumt.
 Fleißig lüften! Man bereitet

Obstwein und behandelt den-
 selben sehr vorsichtig.

Beim Abnehmen des reifen
 Obstes ist darauf zu achten,
 daß keine Zweige und Knos-

pen abgebrochen werden, da
 diese die Blüten für's
 nächste Jahr in sich bergen.

Mit dem gepflückten Obst
 muß sorgsam und sanft um-
 gegangen werden, wenn es

aufbewahrt werden soll.
Gemüsegarten. Zwiebeln,
 Winterkohl und Winteralat

werden auf die leer gewor-
 denen Beete gebracht.

Blumengarten. Die abge-
 blühten Beete kann man mit
 Bergfarnkraut, Stiefmüt-

terchen und Silenen besplan-
 zen oder besäen.

An Bienenstöcken werden die
 Fluglöcher verkleinert und
 nur solche Stücke zum Ueber-

Notizen für den Monat September.

Blank space for notes.

Oktober.

Sonnen-Auf- und Untergang.

1.	6 U.	—	M.	5 U.	39 M.
7.	6 "	10 "	"	5 "	26 "
14.	6 "	21 "	"	5 "	10 "
21.	6 "	33 "	"	4 "	56 "
28.	6 "	46 "	"	4 "	41 "



Weinmonat.

Mond-Auf- und Untergang.

1.	1 U.	31 M.	10 U.	4 M.
7.	4 "	34 "	4 "	35 "
14.	9 "	54 "	0 "	55 "
21.	4 "	26 "	3 "	44 "
28.	11 "	28 "	7 "	57 "

Wochentage.	Katholisch.	Evangelisch.	Mond-Lauf.	Aspekten und Bitterung.
1 Montag	Remigius, Volkmar	Remigius		10,11 n., ♂ h
2 Dienstag	Leodegar	Leodegar		□ ♀ win-
3 Mittwoch	Kandidus, Lucret.	Zairus		♂ ♂ dig
4 Donnerstag	Franz von Assisi	Franz		
5 Freitag	Placidus, Konstantin	Placidus		♂ ♀ ♀ △ h
6 Samstag	Bruno, Angela	Emil, Fides		□ ♀ trüb

40. Kath. Vom Nichtbrüchigen. Matth. 9, 1-8. — Markus, Sergius.
Prot. Ueberschlagen der Kosten. Lut. 14, 25-33. — Esther, Amalthea.

7 Sonntag	18. n. Pf. Rosenkrz.	17. nach Trinitatis		□ h. ♀ i. ☉
8 Montag	Brigitta, Benedikt	Pelagius		2,18 n. ☉ Per.
9 Dienstag	Dionysius	Abraham, Dionysius		♂ ♀ in ♀
10 Mittwoch	Franz Borgias	Gideon		□ ♀ nah
11 Donnerstag	Burkhard, Placidia	Burkhard, Emil		♂ in ♀
12 Freitag	Maximilian, Panth.	Walther		♂ ♀ ♀ ♀
13 Samstag	Kolmann, Eduard	Eduard, Ida		♂ h, ♀ ♀

41. Kath. Vom hochzeitlichen Kleide. Matth. 22, 1-14. — Kalixtus.
Prot. Das Gebet des Herrn. Matth. 6, 9-13. — Leonie, Kalixtus.

14 Sonntag	19. nach Pfingsten	18. nach Trinitatis		heiter
15 Montag	Theresia, Fortunatus	Hedwig, Aurelia		10,51 v.
16 Dienstag	Gallus, Clippius	Gallus		□ ♀ unflut
17 Mittwoch	Hedw., Marg. M. Mac.	Florentin		♂ ♀ h in ♀
18 Donnerstag	Lukas, Evangelist	Lukas, Evangelist		♂ ♀ * ♀ schön
19 Freitag	Petrus von Alcantara	Hilarius		♂ ♀, □ ♀
20 Samstag	Wendelin	Wendelin		bedeckt

42. Kath. Königs Sohn. Joh. 4, 46-53. — Ursula, Hilarton.
Prot. Kommet her zu mir alle. Matth. 11, 25-30. — Ursula.

21 Sonntag	20. n. Pf. Aird weihe	19. nach Trinitatis		♂ Ap., □ h
22 Montag	Kordula, Maria, Sal.	Kordula, Kolombus		♂ ♀ □ ♀
23 Dienstag	Joh. v. Capistran	Severin		2,28 n. ☉ i. ☉
24 Mittwoch	Naphael, Erzengel	Salome		h * ☉
25 Donnerstag	Crispin, Chrisan	Adelheid		♂ ♀, □ ♀
26 Freitag	Evaristus	Amandus		♂ i. ☉, mild
27 Samstag	Joo, Sabina	Sabina		♂ ♀, □ ♀

43. Kath. Königs Rechnung. Matth. 18, 23-35. — Simon, Judas.
Prot. Jesus der Weinstock. Joh. 15, 1-8. — Simon, Judas.

28 Sonntag	21. nach Pfingsten	20. nach Trinitatis		♂ h heiter
29 Montag	Narcissus, Eusebius	Narcissus		♂ in ♀ (Ausw.)
30 Dienstag	Serapion, Marcell	Amandus, Hartmann		♂ 8 Abendst. in gr.
31 Mittwoch	Wolfgang, Quintin	Wolfgang		9,18 v.

Ban
Warmer
fürwahr
Februar.
Frost un
ber sind
sei gelind.
Oktober-
ständig, der
sei weiterw
Wenn zu
Judas (28.)
fie mit dem
Oktober-
wahr noch
Februar,
wohl der
Fällt der
den Schmut
Winter kin
Hat der
gebracht, h
äder bedach
Viel Neb
Schnee im
Wie es im
so wittert
März.
Ist diese
macht er fi
dem Raup
m
Erstes W
Nachmittag
regnerisch.
8. Nachmitt
nehm. — L
15. Vormitt
lich. — M
Nachmittag
freundlich.
den 31. W
gutes Wette
Bitterung n
R
Die erste
Tage, dann
Wetter, geg
es kühl und
Tag
Den 7. 11
" 14. 10
" 21. 10
" 28. 9
Den
Im Kampf
Siegt nur d
Worte sind

nat.
ntergang.
U. 4 M.
" 35 "
" 55 "
" 44 "
" 57 "

itterung.
h
win-
dig
h
trüb

i.
Per.
in
naß
2
2

heiter
nustet
schön
2
bedeckt

h
i.
mild
♀

heiter
(Ausw.
in gr.

Bauernregeln.

Warmer Oktober bringt für wahr uns sehr kalten Februar.

Frost und Schnee im Oktober sind Boten, der Januar sei gelind.

Oktober-Gewitter sagen befländig, der künftige Winter sei wetterwendig.

Wenn zu uns Simon und Judas (28.) wandeln, wollen sie mit dem Winter handeln.

Oktober-Donner ist für wahr noch besser als im Februar, der klingt nur wohl der Büchrer Schar.

Fällt der erste Schnee in den Schmutz, vor streng'rem Winter kündet er Schuß.

Hat der Oktober viel Regen gebracht, hat er die Gottesäder bedacht.

Viel Nebel im Herbst, viel Schnee im Winter.

Wie es im Oktober wittert, so wittert es im nächsten März.

Ist dieser Monat kalt, so macht er für's nächste Jahr dem Raupenfraße Halt.

Mondwechsel.

Erstes Viertel den 1. Okt. Nachmittags, ist windig und regnerisch. — Vollmond den

8. Nachmittags, ist unangenehm. — Letztes Viertel den

15. Vormittags, ist veränderlich. — Neumond den 23. Nachmittags, ist kühl und unfreundlich. — Erstes Viertel

den 31. Vormittags, hält gutes Wetter.

Witterung nach dem 100jährig. Kalender.

Die erste Hälfte hat trübe Tage, dann folgt angenehmes Wetter, gegen das Ende wird es kühl und neblig.

Tageslänge.

Den 7.	11 St.	16 Minut.
" 14.	10 "	49 "
" 21.	10 "	23 "
" 28.	9 "	55 "

Denkspruch.

Im Kampf mit dem eisernen Schicksal Siegt nur die rüstige That: Worte sind Beute des Sturmes.

Landwirthschaftlich: Arbeiten.

Feldarbeiten. Die Winterfaat soll in diesem Monat größtentheils beendigt werden. Ebenso auch die Kartoffelernte.

Weinberg. Dieser Monat ist gewöhnlich die Zeit der allgemeinen Weinlese; die Weinbauern mögen die Weinlese aber möglichst lang verschieben, wenn dies die Witterung gestattet, um gute Qualität zu erzielen. Bei nasser Witterung soll man nicht Herbstern lassen.

Nach dem Herbst dünge mit Mist und vergesse nie in Bezug auf die Reben folgende Regel:

„Sorgsam pflegen, fleißig düngen, Schwefeln, spritzen und verjüngen!“

Keller. Man keltere den Wein mit der größten Sorgfalt und beobachte dabei die peinlichste Reinlichkeit. Während der Gährung sind die vollen Fässer genau zu beobachten und die Keller fleißig zu lüften, um die entziehende Kohlensäure abzuleiten.

Wiesen werden bewässert und entwässert.

Im Gemüsegarten werden Wirting, Kohlraben, Winterkopfsalat und Blattlohl zur Ueberwinterung verseht.

Obstbäume werden entleert und gedüngt, der Boden um die Stämme gelodert. Winterobst ist sehr sorgfältig zu brechen und gut zu lagern. Steinobstkerne werden jetzt ausgesät. Klebegürtel sind überall anzubringen. Obstkerne werden für die Frühjahrsaussaat gesammelt und mit Sand vermischt in Töpfen aufbewahrt. Die Herbstpflanzung der Obstbäume beginnt jetzt. Herbstpflanzung ist in milden Gegenden besser, als Frühjahrspflanzung.

Der Bienenzüchter entfernt allen Honig, den die Bienen nicht selbst brauchen, und verengt die Wohnungen und das Flugloch. Für etwa nöthige Frühjahrsfütterung wird ein Theil des Honigs in Waben aufgehoben.

Notizen für den Monat Oktober.

Series of horizontal lines for notes.

November.

Sonnen-Auf- und Untergang.

1.	6 U.	53 M.	4 U.	34 M.
4.	6 "	57 "	4 "	29 "
11.	7 "	10 "	4 "	18 "
18.	7 "	22 "	4 "	8 "
25.	7 "	32 "	4 "	1 "



Windmonat.

Mond-Auf- und Untergang.

1.	1 U.	43 M.	12 U.	— M.
4.	2 "	58 "	3 "	27 "
11.	8 "	46 "	11 "	28 "
18.	3 "	20 "	2 "	9 "
25.	10 "	11 "	6 "	55 "

Wochentage.	Katholisch.	Evangelisch.	Mond-Lauf.	Aspekten und Witterung.
1 Donnerstag	Allerheiligen	Allerheiligen		$\square \delta, \circ \delta$
2 Freitag	Allerseelen, Justus	Allerseelen		$\square \delta$ unster
3 Samstag	Theophil, Hubertus	Gottlieb, Birmin		$\square \delta, \circ \delta$ h
44. Kath. Von der Zinsmünze. Matth. 22, 15-21. — Carolus Barromäus. Prot. Das Reich Gottes ist inwendig in euch. Luf. 17, 20-30. — Sigmund, Emerich.				
4 Sonntag	22. nach Pfingsten	Reformations-Fest		$\square \delta, \circ \delta$ h
5 Montag	Zacharias, Emmerich	Blandina, Malach		$\square \delta, \circ \delta$ Ber., $\circ \delta$ *
6 Dienstag	Leonhard	Leonhard		$\square \delta, \circ \delta$ heiter
7 Mittwoch	Engelbert, Florentin	Erdmann		$\square \delta, \circ \delta$ 12,0 v., $\circ \delta$
8 Donnerstag	4 gefr. Brüd., Gottf.	Gottfried, Emerikus		$\square \delta, \circ \delta$ im δ , $\circ \delta$
9 Freitag	Theodor, Erbo	Theodor		$\square \delta, \circ \delta$ retr. h
10 Samstag	Andreas Avel.	Martin Luther		$\square \delta, \circ \delta$ retr.
45. Kath. Hauptmanns Tochter. Matth. 9, 18-26. — Martin, Bischof. Prot. Die still wachsende Saat. Mar. 4, 26-29. — Martin, Bischof.				
11 Sonntag	23. n. Pf. Mar. Schf.	22. nach Trinitatis		$\square \delta, \circ \delta$ sonnig
12 Montag	Martin, Papy	Zonas, Kunibert		$\square \delta, \circ \delta$ Stern-
13 Dienstag	Stanislaus Koska	Briccius		$\square \delta, \circ \delta$ schuppen
14 Mittwoch	Zukundus, Zeline	Levinus, Friedrich		$\square \delta, \circ \delta$ 3 38 v., $\circ \delta$
15 Donnerstag	Albert, Leopold	Leopold		$\square \delta, \circ \delta$ *
16 Freitag	Edmund, Othmar	Ottomar		$\square \delta, \circ \delta$ Ap., $\square \delta$ h
17 Samstag	Gregor, Bischof	Hugo		$\square \delta, \circ \delta$ h
46. Kath. Vom Senfkörnlein. Matth. 13, 31-35. — Otto, Eugen. Prot. Der irdische Sinn. Luf. 12, 13-21. — Otto, Gottschall.				
18 Sonntag	24. nach Pfingsten	Ernte- und Dankfest		$\square \delta, \circ \delta$ in δ zur.
19 Montag	Elisabeth von Thür.	Elisabeth		$\square \delta, \circ \delta$ δ , 22. \circ in δ
20 Dienstag	Felix von Valois	Amos, Edmund		$\square \delta, \circ \delta$ wird Morgenstern
21 Mittwoch	Maria Opferung	Maria Opferung		$\square \delta, \circ \delta$ (Unsihtb. \circ Finst.
22 Donnerstag	Cäcilia	Cäcilia, Alfons		$\square \delta, \circ \delta$ 8,14 v., \circ i. δ
23 Freitag	Klemens, Trudpert	Klemens		$\square \delta, \circ \delta$ δ , 22. \circ \square \circ
24 Samstag	Johann vom Kreuze	Chrysogonus		$\square \delta, \circ \delta$ i. δ , 22. \circ \square \circ
47. Kath. Greuel der Verwüstung. Matth. 24, 15-35. — Katharina. Prot. Die bösen Weingärtner. Matth. 21, 33-44. — Katharina.				
25 Sonntag	25. nach Pfingsten	Buß- und Betttag		$\square \delta, \circ \delta$ h, $\circ \delta$ δ h
26 Montag	Konrad, Petr. v. Alex.	Konrad		$\square \delta, \circ \delta$ Regen-
27 Dienstag	Virgilius, Valerian	Albertine		$\square \delta, \circ \delta$ wetter
28 Mittwoch	Sosthenes, Preszeng	Günther		$\square \delta, \circ \delta$ 6,35 n., $\circ \delta$ dir.
29 Donnerstag	Saturninus	Saturnin		$\square \delta, \circ \delta$ δ , 22. \circ \square δ
30 Freitag	Andreas, Apostel	Andreas		$\square \delta, \circ \delta$ δ , 22. \circ \square δ

Van
Novembe
herein, bra
hinter zu f
St. Ma
schon mit
Ofen auf
Wenn un
sind, dann
ganz gelind
Schafft Re
Frost sich
man lang
Schmutz.
Tummel
Haselmäuse
mit des W
Trüb fin
Tage, Kälte
zur Plage;
gelehrt, b
noch ungef
Sperrt de
das Haus,
nicht lange
Wenn d
Schnee beh
jahr sich we
falten.
Wie ber
folgende W

M
Vollmond
Nachmittags
Bitter und
Viertel den
ist verändert
den 22. Vorm
unsihtbaren
niß. Frost
Erstes Viert
mittags, f
Regen.
Bitterung n
Anfangs
auf stürm
schön mit Fr
das Ende kü

Tage
Den 4. 9
" 11. 9
" 18. 8
" 25. 8

Den
Glücklich, w
So genügt
Daß ihm an
Manche Fre

Notizen für den Monat November.

Sandwirthschaftliche Arbeiten.

Feldarbeiten. Die Getreidesaat muß beendet werden. Felder werden gedüngt und für die Frühlingsaat hergerichtet.

Im Weinberg werden die Pfähle ausgezogen. Sorge für neue Rebpfähle und **Creosotöl**. Trodene Reblecken 2 bis 3 Tage in ein mit Creosotöl gefülltes Fäßchen gestellt, werden sehr haltbar u. dauerhaft. Probiert es nur!

Keller. Häufiges Nachsehen ist anzurathen. Bei etwa eintretender Kälte schließt man die Kelleröffnungen.

Wiesen werden mit Düngererde, Mähe, Jauche, Thomasmehl und Kainit gedüngt. Trodene Wiesen erhalten pro Morgen 3—4 Centner Thomasmehl und 2—3 Ctr. Kainit. Feuchte Wiesen bekommen auf die gleiche Fläche 3—4 Ctr. Kainit und ebensoviel Thomasmehl.

Wer öfters düngt mit Kainit und Thomasmehl, der handelt sehr vernünftig und geht nicht fehl.

Obstbäume werden gedüngt, alte ausgehoben, junge versetzt. Edelreiser für das nächste Frühjahr sind zu schneiden und in feuchter Erde an dunklem, frostfreiem Orte aufzubewahren. Aprikosen, Pfirsich- und sonst zarte Bäume sind durch Decken vor Frost zu schützen.

Im Garten sind bei starkem Frost Spargelbeete, Sträucher, Stauden, Zwiebel- und Knollenpflanzen zu decken, Rosenstämmchen werden umgebogen, die Kronen eingestutzt und dann eingegraben oder mit Tannenreisig zugedeckt.

Die Bienen läßt man an sonnigen Tagen noch fliegen, schützt sie aber vor Mäusen, Vögeln und Kälte.

Bauernregeln.

November tritt oft hart herein, braucht nicht viel dahinter zu sein.

St. Martin (11.) setzt sich schon mit Dank am warmen Ofen auf die Bank.

Wenn um Martini Nebel sind, dann wird der Winter ganz gelind.

Schafft Katharina (25.) vor Frost sich Schutz, so wadet man lange draußen im Schmutz.

Tummeln sich noch die Haselmäuse, ist's noch weit mit des Winters Eise.

Trüb sind des November's Tage, Kälte wird uns schon zur Plage; ist es jedoch umgelehrt, bleibt der Herbst noch ungehört.

Sperri der Winter zu früh das Haus, hält er sicher nicht lange aus.

Wenn die Bäume den Schnee behalten, im Frühjahr sich wenig Knospen entfalten.

Wie der November, so der folgende Mai.

Mondwechsel.

Vollmond den 6. Novbr. Nachmittags, bringt rauhes Wetter und Regen. — Letztes Viertel den 14. Vormittags, ist verändertlich. — Neumond den 22. Vormittags, mit einer unsichtbaren Sonnenfinsterniß, Frost und Schnee. — Erstes Viertel den 29. Nachmittags, hat Wind und Regen.

Bitterung nach dem 100jährig. Kalender.

Anfangs angenehm, hierauf stürmisch, dann wieder schön mit Frühnebeln, gegen das Ende kühl und regnerisch.

Tageslänge.

Den 4.	9 St. 32 Minut.
" 11.	9 " 8 "
" 18.	8 " 46 "
" 25.	8 " 29 "

Denkspruch.

Glücklich, wenn der Lenz des Lebens
So genügt entsteht,
Daß ihm auch noch spät im Herbst
Manche Freude blüht.

nat.

ntergang.

U. — M.

" 27 "

" 28 "

" 9 "

" 55 "

Bitterung.

inset

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

Dezember.

Sonnen-Auf- und Untergang.

2.	7	U.	43	M.	3	U.	56	M.
9.	7	"	52	"	3	"	53	"
16.	7	"	58	"	3	"	52	"
23.	8	"	4	"	3	"	54	"
30.	8	"	6	"	3	"	59	"



Christmonat.

Mond-Auf- und Untergang.

2.	1	U.	25	M.	2	U.	27	M.
9.	7	"	34	"	9	"	57	"
16.	2	"	11	"	0	"	35	"
23.	8	"	49	"	9	"	53	"
30.	11	"	56	"	1	"	33	"

Wochentage.	Katholisch.	Evangelisch.	Mond-Lauf.	Aspetten und Bitterung.
1 Samstag	Eligius, Natalia	Longinus, Arnold		□ h
48. Kath. Es werden Zeichen geschehen. Lut. 21, 25-33. — Bibiana, Aurelia. Prot. Der Rathschluß der Erlösung. Eph. 1, 3-11. — Candidus.				
2 Sonntag	1. Advent	1. Advent		unge-
3 Montag	Franz Xaver, Luzius	Raffian		stüm
4 Dienstag	Barbara, Pet. Chr.	Barbara		☉ in ☉, ☉ ☽
5 Mittwoch	Sabbas, Cordia	Abigail		☽ 11,38 v., ☽
6 Donnerstag	Nikolaus	Nikolaus, Saxo		☽ h (Ausweich.)
7 Freitag	Ambrosius	Agathon		☽ Morgenstern in gr.
8 Samstag	Maria Empf. Rom.	Mar. Emvf., Rinkart		
49. Kath. Christi Zeugniß für Johannes. Matth. 11, 2-10. — Leocadia, Willibald. Prot. Sie sind allzumal Sünder. Röm. 3, 21-26. — Joachim.				
9 Sonntag	2. Advent	2. Advent		un-
10 Montag	Melchhiades	Eulalia		freund-
11 Dienstag	Damasus	Damasus, Daniel		lich
12 Mittwoch	Spiridion, Dionysia	Epimachus		☽ in ☽
13 Donnerstag	Otilia, Lucia	Lucia		☽ 11,42 n., ☽ ☽
14 Freitag	Nikajius	Nikajius		☽ 2, 2 ☽ ☽
15 Samstag	Valerian	Johanna, Ignatius		☽ Ap., ☽ h
50. Kath. Johannes Zeugniß von Christus. Joh. 1, 19-28. — Adelheid, Eusebius. Prot. Die Offenbarung Gottes im Gewissen. Röm. 2, 9-16. — Ananias.				
16 Sonntag	3. Advent	3. Advent		22. ☽ in ☽, kürzester
17 Montag	Lazarus, Florian	Lazarus		Tag, Winter-Anfang,
18 Dienstag	Rufus	Bunibald		☽ ☽ ☽
19 Mittwoch	Quat. Nemes., Faust.	Manasse, Reinhard		☽ in ☽, ☽ ☽ ☽
20 Donnerstag	Liberatus, Julius	Ammon, Sylvia		☽ ☽ ☽ ☽
21 Freitag	Thomas, Apostel.	Thomas		☽ ☽ ☽ ☽
22 Samstag	Klavian, Florianus	Bertha, Beata		☽ 1,1 v., ☽ h
51. Kath. Stimme in der Wüste. Lut. 3, 1-6. — Viktoria. Prot. Die Zeit der Erquickung. Apostelgesch. 3, 19-26. — Dagobert.				
23 Sonntag	4. Advent	4. Advent		☽ in ☽
24 Montag	Adam, Eva	Adam, Eva		Schnee-
25 Dienstag	Christfest. Anastasia	Christfest		fall
26 Mittwoch	Stephanns	Stephanns		☽ ☽ ☽ ☽
27 Donnerstag	Johannes, Evang.	Johannes, Evang.		☽ ☽ ☽ ☽
28 Freitag	Unschuldige Kindlein	Unschuldige Kindlein		☽ ☽ ☽ ☽
29 Samstag	Thomas v. Canterbury	Jonathan		☽ 2,48 v., h ☽ ☽
52. Kath. Prophezeiung Simeons. Lut. 2, 33-40. — David. König und Prophet. Prot. Der Gotttheit Hülle in Christus. Kol. 2, 1-9. — David.				
30 Sonntag	1. nach Weihnachten	1. nach Weihnachten		☽ Per., ☽ ☽ ☽
31 Montag	Sylvester, Melanie	Sylvester		falt

Bau
Dunkler
auf ein gut
Donner
macht im
Wind.
Kalter D
Schnee ver
bar Jahr.
Krost im
bald wieder
auf einen
Nif's win
nachtsagen
Bäume viel
Auf eine
zember wir
Frühjahr un
trodener S
findet de
Bräde, so b
findet er te
eine. Wenn
tert um P
winter's na
Kalter
fruchtreich
einigt imme

Mon
Vollmond
Vormittags
Schnee.
den 13. Nach
änderlich.
22. Vormitt
— Erstes
Vormittags
unangenehm

Bitterung na
Ka
Die erste
misch und ka
Schnee, und
strenge Kälte

Ca
Den 2. 8
" 9. 8
" 16. 7
" 23. 7
" 30. 7

Den
Geh ohne S
den S
Geh ohne S
See,
Geh ohne G
Wort
Niemand aus
fort.

nat.

Intergang.
2 U. 27 M.
" 57 "
" 35 "
" 53 "
" 33 "

Bitterung.

unge-
stüm

Ausweich.
ru in gr.

un-
freund-
lich

in
h

kürzester
Anfang,

h

Schnee-
fall
kühl

h

kalt

Bauerregeln.

Dunkler Dezember deutet auf ein gutes Jahr.

Donner im Dezember macht im nächsten Jahre viel Wind.

Kalter Dezember und viel Schnee verheißt ein fruchtbar Jahr.

Frost im Dezember, der bald wieder aufbricht, deutet auf einen mäßigen Winter.

W'ndig an den Weihnachtstagen, so sollen die Bäume viele Früchte tragen.

Auf einen trockenen Dezember wird ein trockenes Frühjahr und dann noch ein trockener Sommer folgen.

Findet der hl. Christ eine Bräute, so bricht er sie, und findet er keine, so macht er eine. Wenn's nicht verwintert um Weihnachten, so wintert's noch um Ostern.

Kalter Dezember und fruchtreich Jahr sind vereinigt immerdar.

Mondwechsel.

Vollmond den 6. Dezember Vormittags, hat Kälte und Schnee. — Letztes Viertel den 13. Nachmittags, ist veränderlich. — Neumond den 22. Vormittags hat Schnee. — Erstes Viertel den 29. Vormittags ist stürmisch und unangenehm.

Bitterung nach dem 100jährig. Kalender.

Die erste Hälfte ist stürmisch und kalt, darauf folgt Schnee, und das Ende wird strenge Kälte bringen.

Tageslänge.

Den 2.	8 St.	13 Minut.
" 9.	8 "	1 "
" 16.	7 "	54 "
" 23.	7 "	50 "
" 30.	7 "	53 "

Denkspruch.

Geh ohne Stab nicht durch den Schnee,
Geh ohne Steuer nicht zur See,
Geh ohne Gottes Geist und Wort
Niemals aus deinem Hause fort.

Landwirthschaftliche Arbeiten.

Ist die Erde noch nicht durch den Winterfrost geschlossen, so kann noch immer mit Pflügen und anderen rückständigen Feldarbeiten fortgefahren werden. An den Winterabenden findet der Bauer Zeit zum Lesen guter Bücher und Zeitungen, eine Beschäftigung, die heututage von größter Wichtigkeit ist. Wer im öffentlichen Leben mitreden will, muß auch etwas wissen. Das Wissen muß aber durch Lesen und Nachdenken erworben werden. — Auch wird jetzt das Spinnrad fleißig in Bewegung gesetzt.

Obstbäume sind durch Drahtgeflechte, Dornen oder einen Anstrich mit einer Mischung von Rindsblood, Ocker und Kalk vor Venagen durch Wild zu schützen. Man vergriffe die hungernden Vögel nicht.

Für gute Pflege und Fütterung des Viehes hat nun der Landwirth vor Allem zu sorgen. Durch entsprechende Pflege und Reinlichkeit kann er das Vieh am besten vor Seuchen schützen. Leichtgebauete Ställe umhüllt man mit Stroh oder Tannenreis zum Schutze gegen die Kälte.

Blumen in Töpfen erfordern jetzt die meiste Pflege, denn sie sollen nicht zu warm und nicht zu kalt, nicht zu feucht oder trocken haben. Regel ist: Im Winter dürfen Topfpflanzen nur spärlich begossen werden. Pflanzen, die im Keller stehen, müssen bei milder Bitterung reichlich Luft zugeführt bekommen.

Im Walde werden fortwährend Fällungen vorgenommen. Zum Schutze gegen Wildschaden werden bei hohem Schnee Espen gefällt, damit die hungrigen Thiere andere Bäume verschonen. — Jeder brave Landwirth sorgt für einen hübschen Christbaum.

Bienen sind vor Frost, Mäusen und auch vor Sonnenstrahlen, welche die Bienen aufweden, zu schützen.

Notizen für den Monat Dezember.